



BIG STORIES FROM SMALL MESSENGERS



JAHRESBERICHT

2023

Impressum

Herausgeber:
Frogs & Friends e.V.
Citizen Conservaton Foundation gGmbH
 Geschäftsführer: Björn Encke
 Tel: +49 (0)30 92 10 13-223

Frogs & Friends e.V.
 Großbeerenstr. 84 · 10963 Berlin
 www.frogs-friends.org
E-Mail: info@citizen-conservation.org
 Registernummer: VR 33841 B
 Amtsgericht Charlottenburg
 USt-ID.Nr.: DE300020239
Vorstand: PD Dr. Mark-Oliver Rödel

Citizen Conservation Foundation gGmbH
 Reichenberger Straße 88 · 10999 Berlin
 www.citizen-conservation.org
Email: info@citizen-conservation.org
 Amtsgericht Charlottenburg
 Registernummer: HRB 239851 B
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Tim Schikora

Redaktion: Vanessa Dubberke, Björn Encke,
 Heiko Werning, Tina Nagorzanski, Dr. Johannes
 Penner

Layout: Ines Bärwald

Bildquellen (soweit nicht einzeln ausgewiesen):
 Tillmann Konrad, Benny Trapp, Vanessa Dubberke,
 Björn Encke, Tina Nagorzanski,
 Dr. Johannes Penner, Heiko Werning

Vorwort	S. 4
Verein intern Mitgliederentwicklung, Personal, Organisatorisches	S. 6
Frogs & Friends Projekte und Entwicklung Amphibium Hannover Feuersalamander Afrika-Projekte Wild at Home	S. 8 S. 9 S. 14 S. 14 S. 16
Frogs & Friends Kommunikation Präsentationen & Akquise, Newsletter Website Social Media Pressespiegel	S. 18 S. 19 S. 20 S. 23
Panorama 2023	S. 24
Citizen Conservation Erste Jahresbeiratstagung CC Neue CC-Arten Tierbilanz 2023	S. 26 S. 28 S. 30 S. 32
Citizen Conservation Kommunikation Präsentationen & Akquise, Tagungen Newsletter, Website Social Media Pressespiegel	S. 34 S. 35 S. 37 S. 38 S. 40
Frogs & Friends Satzungsmäßige Ziele & Ausblick	S. 42
Frogs & Friends Finanzen	S. 43
Citizen Conservation Finanzen Gesellschaftsvertragliche Ziele Zuwendungsgeber 2023	S. 44 S. 46 S. 47



Björn Encke,
Geschäftsführer
Frogs & Friends und
Citizen Conservation

Wie nicht anders zu erwarten, war auch 2023 ein extrem arbeitsreiches Jahr, durchaus mit nervenzehrenden Elementen versetzt. Gestartet ist es mit der ersten Beiratstagung von Citizen Conservation im neuen (gGmbH-) Gewand und der Aufnahme der Reptilien samt eigenem Beirat als dritter tierischer Säule nach den Amphibien und den Fischen. Unseren Schützlingen scheint der Wechsel hin zu einer eigenen Rechtsform gut gefallen zu haben, sie dankten es mit einer rasanten Vermehrungsfreude, sodass am Jahresende die ersten CC-Programme ihre formalen Zielvorgaben fast erreicht hatten, teilweise innerhalb von weniger als vier Jahren seit Aufnahme der Tierart. Erfolg macht aber auch Arbeit, und so beginnt die Verwaltung von rund 4.000 Tieren in über 150 Haltungen zur echten Herausforderung zu werden.

Zusätzlich erschwert wurde diese Arbeit durch die parallel eintretenden Verzögerungen bei der Fertigstellung der Wildtierdatenbank „Wild at Home“. Zwar konnten die formalen Ziele im Rahmen des im August ausgelaufenen Förderprogramms seitens des IGP vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz erreicht und eine Beta-Version der Plattform veröffentlicht werden, es zeigt sich jedoch, dass für eine unseren Ansprüchen genügende Funktionstüchtigkeit der Datenbank noch einiges fehlt. In der Konsequenz konnte mit der geplanten Migration der CC-Daten in „Wild at Home“ noch nicht begonnen werden.

Und auch bei unserem zweiten Großprojekt, dem Bau des „Amphibiums“ im Erlebnis-Zoo Hannover, kam es zu weiteren Verzögerungen, hier eher im Bereich „die verflixten letzten fünf Prozent“. Hier ein Rohr, das falsch geliefert oder montiert wurde, dort ein Heizkörper in der falschen Farbe oder die eine oder

andere kleinere Havarie ließen den Eröffnungstermin sukzessive nach hinten rutschen und sorgten bei allen Beteiligten mitunter für zusätzliche graue Haare. Aber: Am Ende wird alles gut, zumindest darin sind sich alle einig, und so durften wir uns auf eine schöne Eröffnung im Frühjahr 2024 freuen.

Man braucht eben ein dickes Fell und hier und da auch ein stoisches Gemüt, wenn man Herzensprojekte zu einem guten Ziel führen will. Dies gilt für uns insbesondere im Fall der Nimbakröte. Die Dringlichkeit des Aufbaus einer Reservpopulation in menschlicher Obhut für diesen einzigen lebendgebärenden Froschlurch steigt von Jahr zu Jahr, davon konnte sich unser Kurator Johannes Penner im Sommer direkt vor Ort überzeugen. Seit sechs Jahren laufen die Vorbereitungen, aber wir bleiben dran.

Etwas leichter läuft es in Sachen Feuersalamander, hier laufen die Vorbereitungen zur Schaffung eines nationalen Konsortiums auf Hochtouren, um ein möglichst effektives Schutzsystem vor der grassierenden *Bsal*-Amphibienseuche für diese heimische Verantwortungsorte aufzubauen. Hierüber wird im kommenden Jahr definitiv viel zu berichten sein, umso mehr freuen wir uns auf ein weiteres spannendes Jahr.

Ich möchte dieses Vorwort jedoch auch nutzen, um mich mit einer direkten Bitte um Unterstützung an Sie zu wenden.

Alles, was Sie auf den 48 Seiten dieses Jahresberichts lesen können, ist das Ergebnis der Arbeit der letzten zehn Jahre und des Mutes und des Vertrauens einer Handvoll Menschen, die dies ermöglicht haben. Angefangen hat es mit Frogs & Friends und der Idee,

den Amphibien eine Stimme zu verleihen und nach neuen Wegen der Vermittlung zu suchen, um ein Schlaglicht auf den stillen Niedergang dieser Tierklasse zu werfen. Dies tun wir nach Kräften, sei es durch unsere digitalen Angebote oder durch die Realisierung von Ausstellungsprojekten wie dem Amphibium im Erlebnis-Zoo Hannover.

Schon bald wurde uns klar, dass die reine Beschränkung auf die Vermittlung uns als nicht ausreichend erschien angesichts der sich stetig verschärfenden Lage, die uns zunehmend paradox vorkam. Auf der einen Seite leben wir in einer Zeit, in der die Folgen von Klimawandel und dem Zusammenbruch der Biodiversität unsere eigenen Zukunftschancen radikal verringern, gleichzeitig droht der gesellschaftliche Diskurs in Bezug auf das Thema Wildtierhaltung in Menschenobhut mehrheitlich in eine Richtung zu kippen, welche aus unserer Sicht die Chancen für eine rationale Antwort auf die Herausforderungen der Gegenwart weiter reduziert. Die Gründung von Citizen Conservation war daher ein logischer Schritt. Gemeinsam mit dem Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) und der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) stellten wir die Finanzierung für eine Pilotphase von CC auf die Beine. Das Ziel: Austesten, ob und wie der Aufbau koordinierter Erhaltungszuchten unter Einbeziehung zivilgesellschaftlichen Engagements möglich ist. Ergebnis: die Ausgründung der Citizen Conservation Foundation gGmbH im Jahr 2022. Es ist möglich. Und es ist notwendig. Und es ist eine langfristige Verantwortung, denn es geht nicht um wenige Jahre, sondern um mehrere Jahrzehnte, über die wir den Arten das Überleben sichern wollen. Übersetzt in Finanzierungsfragen entspricht CC also eigentlich dem Stiftungsgedanken.

CC braucht eine zuverlässige finanzielle Basis, um sein Versprechen gegenüber den Arten zu halten. Was man nach sechs Jahren CC guten Gewissens sagen kann: Am Engagement teilnehmender Halter*innen wird es nicht scheitern. Der limitierende Faktor ist die Finanzierung der Organisation des Ganzen. Je mehr und stabiler die Unterstützung, desto mehr Arten können wir in CC aufnehmen.

Während es also bei CC darum geht, dauerhaft Ex-situ-Populationen aufzubauen, wird sich Frogs & Friends in Zukunft verstärkt darum bemühen, die Bande zu unseren Partnern in Afrika fester zu knüpfen und zu einer konstanten Kooperation im Bereich Erforschung und Schutz der Amphibienfauna auszubauen.

Derzeit ist alles, was wir tun, maßgeblich finanziert durch private Spenden und institutionelle Zuwendungen. Und da es sich alles so richtig anfühlt, was wir da tun, würden wir gerne mehr davon tun. Und würden uns deshalb über Ihre Unterstützung sehr freuen.

Mit besten Wünschen

Spendenkonto Frogs & Friends e.V.
Bank: GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE09 4306 0967 1173 1722 00
BIC: GENODEM1GLS

**Spendenkonto Citizen Conservation
Foundation gGmbH**
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE38 4306 0967 1271 7068 00
BIC: GENODEM1GLS

PERSONAL: FROGS & CITIZENS UNTER EINEM HUT

Die Ausgründung von CC als gemeinnützige GmbH brachte einige organisatorische Veränderungen mit sich. Bisher verfügte CC selbst über kein Personal, dieses wurde von F&F im Rahmen einer Personalbeistellung dem Projekt zugewandt. Mit der Einrichtung einer 65-Prozent-Stelle für Heiko Werning bei CC zum 1. Januar 2023 mussten die Verhältnisse aus rechtlichen Erwägungen neu geklärt werden, um auch in Zukunft die notwendige Flexibilität zu behalten, jede*n der nunmehr fünf festen Mitarbeiter*innen für beide Firmen einsetzen zu können.

Mittels einer sogenannten Leitungsvereinbarung im gemeinsamen Betrieb i.S.d. §1 Abs. 2 BetrVG vereinbarten CC und F&F daher, dass die vorhandenen Betriebsmittel und Arbeitnehmer*innen von den Unternehmen gemeinsam und wechselseitig in einer Organisationseinheit eingesetzt werden können. Da Björn Encke als Geschäftsführer beider Unternehmen ohnehin der Personalvorgesetzte aller Mitarbeiter*innen ist, bedeutet diese Regelung keine zusätzlichen Prozesse. Mittels der Zeiterfassung aller Mitarbeitenden kann so sehr genau nachgehalten werden, welche Personalaufwendungen auf welches Unternehmen entfallen.

Treffpunkt Magdeburg Hauptbahnhof. Das „Wild at Home“-Dream-Team Johannes Penner, Vanessa Dubberke und Bea Seggering auf dem Weg zu einem Termin mit marmalade, die die Programmierung der Wildtierdatenbank übernehmen.



Mit dem Auslaufen des zeitlich befristeten Vertrages von Vanessa Dubberke bei F&F wechselte sie nahtlos zum 1. September 2023 mit einer 90-Prozent-Stelle zu CC. Somit verfügt F&F am Jahresende 2023 mit Björn Encke, Johannes Penner (80-Prozent-Stelle) und Tina Nagorzanski über drei Festangestellte mit in Summe 2,8 Vollzeitstellen, CC mit Heiko Werning und Vanessa Dubberke über zwei Festangestellte mit in Summe 1,55 Vollzeitstellen.

VIELE PROJEKTE FÜR WENIGE KÖPFE

Die intensive Bauphase des Amphibienhauses in Hannover sowie die Wildtierdatenbank „Wild at Home“ waren die zeitintensivsten Sonderprojekte des Jahres, die zum „Alltagsgeschäft“ wie der Skalierung von CC oder dem redaktionellen zweisprachigen Betrieb von zwei Websites und mehreren Social-Media-Kanälen hinzukamen. Insofern war es mit Sicherheit ein Jahr an der Belastungsgrenze, da alle von uns zeitgleich auf mehreren Hochzeiten zu tanzen hatten, und dabei eine möglichst gute Figur machen sollten. Dies alles wäre ohne unseren festen Stamm an freien Mitarbeiter*innen nicht umsetzbar gewesen. Allen voran führte Bea Seggering bei „Wild at Home“ ihre führende Rolle fort, Ulrike Sterblich verstärkte wie gewohnt das Redaktionsteam und auch Ines Bärwald (Layout) und Jonas Lieberknecht (Illustration/Animation) gehören inzwischen zum festen Stamm. Letztere ergänzten zudem unser bewährtes Ausstellungsteam, bestehend aus Adriaan Klein (Architekt), Susann Knakowske (Kuratorium Didaktik und Video), Camillo Kuschel (Design), Bernd Schultheis (Mediendesign und Programmierung), mit dem wir das Projekt Hannover umsetzen.

Ulrike Sterblich bei der Vorstellung ihres neuen Romans „Drifter“, für den sie in der Folge für den Deutschen Buchpreis nominiert wurde. Ja, wir sind stolz – und freuen uns wie Bolle.



ORGANISATORISCHES

Die Anzahl der Vereinsmitglieder bei F&F blieb im Berichtsjahr 2023 konstant bei 14. Die Jahreshauptversammlung fand am 19. Dezember 2023 in Berlin statt. Eine Neuwahl des Vorstandes, bestehend aus Mark-Oliver Rödel (Vorsitz), Saskia Kress (Stellvertreterin) und Fabian Leendertz (Stellvertreter), war turnusmäßig nicht notwendig.



Die 10. Jahreshauptversammlung von Frogs & Friends – und immer noch passen wir um einen Tisch ...

Der Meister und sein Werk: Architekt Adriaan Klein bewahrt den kritischen und präzisen Blick für jedes Detail



Die Meisterin und ihr Werk. Kuratorin Susann Knakowske zeichnet verantwortlich für die Didaktik der Ausstellung. Und sie ahnt: die letzten zehn Prozent werden noch ein Ritt ...



Die digitalen Installationen sind der Job von Bernd Schultheis. Auch hier stehen die Zeichen Ende des Jahres auf Vollendung.



So sah sie aus, die Ausgangslage Anfang Februar 2023. Die Regale für den Zuchtraum stehen im Hintergrund schon. Doch bevor es losgehen kann, müssen erst sämtliche Wasserleitungen, Lüftung und Elektrik an die Decke gebracht werden.

JAHR DER FAST-VOLLENDUNG

Zwei Dinge wollten wir 2023 abschließen bzw. in Betrieb nehmen: Die Wildtierdatenbank „Wild at Home“ und das Amphibium im Zoo Hannover. Beides hat nicht geklappt. Das ist an sich kein Drama, zeitliche Verzögerungen bei Großprojekten gehören ja in diesen Zeiten offenbar dazu, problematisch ist eher, dass uns diese beiden Projekte nun das dritte Jahr in Folge in Beschlag nehmen, was im Umkehrschluss bedeutet, dass wir keine Kapazitäten haben, um andere Projekte auf die Spur zu bringen oder in gewünschtem Maße voranzutreiben. Insofern ist es ein Jahr mit viel Fast-Vollendung und Tagesgeschäft und eher wenigen völlig neuen Impulsen.

Johannes Penner reiste im Sommer nach Guinea, um unsere Bemühungen um die Nimbakröte weiter voranzutreiben, auch in Sachen Feuersalamander gibt es einiges zu berichten – und bei CC wurde die neue Struktur als gGmbH eingeübt und sehr viel Tagesgeschäft bewältigt, was bis zur Inbetriebnahme der Datenbank eine stetig wachsende Herausforderung darstellen wird.

STRUKTUREREFORM BEI DER ASA

Seit 2020 ist Björn Encke Mitglied des Global Councils (des Aufsichtsrats) der Amphibian Survival Alliance (ASA). Die ASA war ursprünglich gedacht als eine Art globale Dachorganisation aller Amphibien-Initiativen weltweit, um diese zu vernetzen und zu stärken. Nach mehreren personellen Wechslen stellte sich die Frage, wie es strategisch sinnvoll mit der ASA weitergehen kann und soll. Als Teil der Strategic Planning Commission hatte Björn Encke in den Vorjahren an dem neuen Plan mitgewerkelt, der nun federführend durch die neue Geschäftsführerin der ASA, Gina Della Togna, umgesetzt werden soll. Auf einem Treffen des Global Council im Juli hatte Björn Encke die Gelegenheit, sowohl Gina als auch Aufsichtsratschef Vivek Menon aus Indien nach jahrelanger Zoom-Zusammenarbeit erstmals auch persönlich kennenzulernen.



Gemeinsame Abende in 3D, gerne auch mit fachfremden Themen beim Kaltgetränk, sind einfach unersetzlich. Björn Encke mit Gina Della Togna und Louis Marin von der ASA nach getaner Arbeit.

FROG, DER BAUMEISTER

VON KABELN BIS PFLANZEN – IM JAHR 2023 ZIEHEN ALLE BESTANDTEILE DES AMPHIBIUMS EIN – AUSSER DEN TIEREN SELBST

Nach zwei Jahren der Vorbereitung ging es Anfang 2023 tatsächlich richtig los auf der Baustelle des Amphibiums im Zoo Hannover. Bevor es jedoch an den Aufbau der eigentlichen Anlagen gehen konnte, musste zunächst die gesamte Technik vorinstalliert sein – konkret heißt das: sämtliche Versorgungsleitungen mit Frisch- und Osmosewasser, Elektrizität, Medienleitungen und Lüftung mussten unterhalb der Decke zu den späteren Übergabepunkten in den einzelnen Modulen der Ausstellung geführt werden. Erst dann konnte die Decke abgehängt werden und die Tischlerei Schirm anrücken, um den Korpus der Ausstellung im Raum zu installieren.

Ende März 2023 war es so weit. Im Zentrum des 250 qm großen Raumes wurde zunächst die Krakenform an die Decke gehoben und dort montiert. Im Anschluss wurde jeder der acht „Arme“, in denen sich die einzelnen Ausstellungsmodule befinden, an die Deckenkonstruktion angeschlossen.

Da sich die Arme im Raum genau um die tragenden Deckenstützen herum gruppieren und exakte Anschlüsse an die zentrale Krakenform benötigen, hätte schon eine minimale Verschiebung das ganze Konstrukt in Schiefelage gebracht.



Meisterhandwerk: Ende März montiert die Firma Schirm die Deckenkonstruktion der „Krake“



Jedes einzelne Modul war zuvor einmal in der Tischlerei komplett zusammen- und wieder auseinandgebaut worden, um die Passgenauigkeit zu überprüfen. Jede der sichtbaren Verkleidungsplatten ist mehrfach lasiert und anschließend von der Druckerei in einem mehrstufigen Verfahren bedruckt worden.



Ende März: die Druckwasserleitungen für Osmosewasser sowie Mischwasserleitungen zu den einzelnen Modulen sowie die Lüftungskanäle sind verlegt, die Decke kann teilweise verschlossen werden.

Bei derart komplexen Bauvorhaben besteht eine besondere Herausforderung in der Verzahnung in der Verzahnung der Gewerke. So mussten während des Aufbaus durch die Tischlerei Teile der Terrarien und Aquarien sowie der Technik installiert werden.



Da braucht's ein ruhiges Gemüt – Zoo-Bauleiter Marco Hustedt hat die wundervolle Aufgabe, alle Gewerke auf der Baustelle zu orchestrieren.

EIN MONSTERBECKEN FÜR RIESENFRÖSCHE

Eine Besonderheit stellt das voluminöse Aquarium für die Titicaca-Riesenfrosche dar. Aufgrund der Wassersäule von knapp zwei Metern entschieden wir uns wegen der enormen Druckbelastung und der notwendigen Kühlung des Wasserkörpers in diesem Fall für eine 7 cm starke Acrylglasplatte. Diese wurde am Stück, d. h. in L-Form, in Südkorea hergestellt und musste per Kran in den Korpus des tonnenschweren Edelstahlrah-

mens gehoben werden. Zuvor hatten unsere Kunstfels-Künstler der Firma Sculpturescoop, Oliver Blomeier und Andreas Gehlen, die Titicaca-„Uferböschung“ direkt in den Stahlkoloss hinein gestaltet. Die nächste Hürde bestand darin, das inzwischen fünf Tonnen schwere Aquarium ins Haus und zentimetergenau an Ort und Stelle zu bringen. Die Lösung war ein eigens für diesen Zweck gebauter Schlitten auf Stahlrollen. Am 6. Juni rollte der Koloss passgenau durch die Tür ins Amphibium.



Genau zwei Zentimeter Platz in jede Richtung reichten aus, um den Schlitten mit dem inzwischen mehr als drei Tonnen schweren Aquarium durch die Tür ins Haus zu schieben.



Starke Männer braucht das Aquarium. Am Ende saß das Teil zentimetergenau am rechten Platz. Erst dort wurden die Acrylplatten eingeklebt und abgedichtet.



Am 17. Juli konnte das Aquarium erstmals mit Wasser befüllt werden – von da an brauchte es mehrere Monate mit zahlreichen Wasserwechseln, bis die Wasserchemie sich auf Titicacafrosch-taugliche Werte eingeepegelt hatte. Bevor die zukünftigen Bewohner dann ihrem Namen „Riesenfrosch“ die Ehre erweisen, werden vermutlich einige Jahre vergehen. Titicacafrosche scheinen sehr langsam zu wachsen und sehr alt zu werden. Am Aquarium soll es nicht scheitern, das ist gebaut für die Ewigkeit ...

VON DER IDEE ÜBERS MODELL ZUM ORIGINAL – DAS BEISPIEL KUNSTFELS

Das große Problem an Ideen ist bekanntlich, dass sie sich vor einem geistigen Auge zwar sehr konkret ausgestalten können, bis zur Realisierung jedoch zunächst zu Papier gebracht und im Falle der Anlagen-gestaltung in maßstabgetreue 3D-Modelle übersetzt werden müssen, damit alle, die daran arbeiten, das-selbe Bild vor (ihren realen) Augen haben.

Ein Glücksgriff war hierbei die Zusammenarbeit mit Oliver Blomeier und Andreas Gehlen von Sculptures-coop, die für uns die Kunstfelsarbeiten umgesetzt haben. Anhand der von Björn Encke gekneteten Modelle im Maßstab 1:10 wurde gemeinsam die endgültige Form zurechtgeknetet sowie anhand von Beispielbil-dern aus der Natur Texturen und Farben definiert. Nor-malerweise bauen die beiden gelernten Künstler eher größere Steinlandschaften, die Arbeit an den teils sehr kleinen Aufbauten in den Aquarien und Terrarien der Ausstellung war also auch für sie Neuland. Dabei war es uns wichtig, dass nicht nur die Anlagen in sich stimmig gestaltet werden, sondern auch das Zusammen-spiel der verschiedenen Bauten im Raum funktioniert, d. h. jede Anlage hat ihre eigene Textur und Farbigeit, die sich in der Form in keiner anderen Anlage wieder-holt. So trägt der Kunstfelsbau dazu bei, die Botschaft der Vielfalt, die von dieser Ausstellung ausgehen soll, intuitiv erfahrbar zu machen.



Andreas Gehlen bei der Gestaltung des Titicaca-Unterwasser-Felsens



Der lange Weg zum Quappenbecken. Vom „Mood“ (Beispielbild) übers Knetmodell zum Objekt.



Baustellen-Pingpong. Während Sabine Hohmann mit der Bepflanzung der Unkenanlage beginnt, optimiert Oliver Blomeier noch den Wasserlauf.

IM REGENWALD UMARMEN SICH NATUR UND KUNST

Für die Kleinsten nur das Größte. Ausgerechnet die Pfeilgiftfrösche erhalten ein 24 qm großes Biotop, in dem sie sich „ansiedeln“ sollen. In diesem Fall ist der Begriff fast gerechtfertigt, da die Kontrollmöglich-keiten der Pfleger*innen in solch einer Anlage sehr eingeschränkt sind – im Grunde tut man das, was man in einer Tierhaltung nur sehr ungern tut: Man gibt die Kontrolle auf und beschränkt sich darauf, die Rahmenbedingungen zu schaffen und optimal zu erhalten, die für eine erfolgreiche Ansiedlung notwendig sind. Es geht also darum, einen froschtauglichen kolumbianischen Tieflandregenwald auf 24 qm zu managen. Nur wenn es gelingt, das Klima stabil in dem für Pflanzen und Tiere gewünschten Korridor zu halten, wenn sich die Pflanzen ansiedeln und man es schafft, das aus lebenden Tieren bestehende Futterangebot derart zu steuern, dass die Tiere satt und die Pflanzen nicht



Verzahnung im schönsten Sinne. Der künstliche Brettwurzel-Baum „überwuchert“ die Steinformation aus natürlichen Lavabrocken.



Amtshilfe. Eine Wagenladung feinsten Pflanzen bekamen wir vom Zoologisch-Botanischen Garten Wilhelma fürs Amphibium geschenkt.



geschädigt werden, kann ein Biotop entstehen, in dem sich die Frösche etablieren. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, hier vornehmlich mit natürlichen Materialien zu arbeiten. Für die Steinwand holten wir eine Wagenladung hand-verlesener Lavasteine aus der Eifel nach Hannover. Einzig am Übergang zum Ausstellungsraum haben wir auf die Hilfe unserer Kunstfels-Spezialisten zurückge-griffen, um einen entsprechend dauerhaften Baum in die Gestaltung zu integrieren. Der besondere Reiz dieser Anlage: Sie ist für Besucher betretbar, d. h. man kann sich mitten hinein begeben ins Reich des giftigsten Frosches der Erde, ins feucht-warme Klima des regenreichsten Waldes der Erde an der Westküste Kolumbiens. Der knallgelbe Schreckli-che Blattsteiger steht wie keine andere Art für diese Froschgruppe, deren Hautgifte traditionell für die Jagd genutzt wurden.

LICHT AM ENDE DER ARBEIT

Was man immer unterschätzt bei komplexen Projek-ten, ist die beizeiten unkalkulierbare Kettenreaktion, die schon durch eine fehlende Schraube ausgelöst werden kann. Und warum sollte es hier anders sein? So hat auch das Amphibium diese Erfahrung gemacht. Aber am Ende eines langen Jahres konnten zumindest alle mit der Zuversicht in die Weihnachtspause gehen, dass es bald geschafft ist. Und so lassen wir uns zu der Aussage hinreißen: 2024 wird das Amphibium eröff-net – und es wird gut.



Architekt Adriaan Klein

DER FEUERSALAMANDER – EINE CHARISMATISCHE FLAGGSCHIFFART

Am 23. September 2023 wurde zum ersten Mal der Tag des Feuersalamanders ausgerufen. Initiiert vom Aquazoo Löbbecke Museum in Düsseldorf markiert der Tag die Entdeckung des zweiten bekannten Chytridpilzes (*Bsal* = *Batrachochytrium salamandri-vorans*), auch Salamanderfresser genannt. Wie der Name schon vermuten lässt, setzt *Bsal* insbesondere Schwanzlurchen und dabei vor allem dem Feuersalamander zu. Dies ist einer der Gründe, warum die Art einer unserer Schwerpunkte ist. Um weiterhin auf ihren notwendigen Schutz aufmerksam zu machen, soll es nun jedes Jahr Aktionen an diesem Tag geben. Bei der Auftaktveranstaltung in Düsseldorf hielt Johannes Penner einen Vortrag zu den Ex-situ-Bemühungen von CC.

Außerdem möchten wir im Sinne der Machbarkeitsstudie weiterhin proaktiv tätig sein. Dazu soll ein bundesweites Netzwerk für den Feuersalamander gegründet werden. So etwas benötigt natürlich etwas Vorlaufzeit und so begann sich 2023 ein Kern an Mitstreiter*innen in unregelmäßigen Abständen virtuell zu treffen – im April 2024 soll dann der Startschuss für das Netzwerk im Zoo in Hannover fallen. Wir erwarten viele anregende Gespräche und freuen uns, den nächsten Schritt gehen zu können.

Natürlich wurde auch an anderen Stellen weitergearbeitet. So konnte Susann Knakowske einen Film über das Feuersalamanderprojekt in einem Gymnasium im hessischen Dillenburg erschaffen. Außerdem wurde gemeinsam mit dem Gymnasium am Waldhof in Bielefeld unter der Leitung von Sebastian Gehring ein Antrag bei der HIT-Stiftung gestellt, um die nächste Arche für den Feuersalamander tatkräftig unterstützen zu können.

Skizze einer Schülerin der AG des Gymnasiums am Waldhof aus Bielefeld zur Ausgestaltung eines Lichtschachts zur Unterbringung von Feuersalamandern an ihrer Schule.
| Daria Preissler



Johannes Penner auf einer Informationsveranstaltung zum Schutz des Feuersalamanders im Tiergarten Nürnberg

EIN GROSSER SCHRITT IM „NIMBAPROJEKT“

Trotz zahlreicher Anstrengungen in der Vergangenheit gab es bis vor kurzem leider keine größeren Fortschritte bei der Realisierung einer Backup-Population für die hochbedrohte Nimbakröte (*Nimbaphrynoides occidentalis*). Im Gegenteil, das Bergbaukonsortium, in dessen Konzessionsgebiet eine der noch zwei stabilen Populationen liegt, musste leider die bisherige Unterstützung und finanziellen Zusagen zurückziehen. Um dennoch endlich Fortschritte zu erzielen, reiste Johannes Penner im Juni 2023 nach Guinea und kombinierte dabei mehrere Ziele.

Das umfangreiche Programm der Reise beinhaltete u. a. Treffen und Gespräche mit hochrangigen Vertretern zweier Ministerien sowie nachgeordneter Behörden. Darunter waren auch Vertreter der zuständigen CITES-Behörde sowie Vertreter der drei Forschungsstationen, die an den Nimbabergen arbeiten. Außerdem konnte der deutsche Botschafter in Conakry getroffen und weiter Werbung für die Nimbakröte beim Management des Bergbaukonsortiums vor Ort in Conakry gemacht werden.

ERFASSUNGEN IM LEBENSRAUM

Ein weiterer wesentlicher Teil des Aufenthalts vor Ort war die Fortführung der jährlichen Bestandserfassungen der Nimbakröte in ihrem Lebensraum. Diese werden seit 2006 unter Leitung von Mark-Oliver Rödel in standardisierter Form durchgeführt.

ETABLIERUNG GUTER BEZIEHUNGEN

Insgesamt lässt sich aus den Gesprächen in Guinea ein sehr positives Fazit ziehen. Alle Beteiligten stimmten zu, dass es sinnvoll und wichtig ist, eine Ex-situ-Population der Nimbakröte zu etablieren. Dies soll einhergehen mit Schutzmaßnahmen vor Ort, aber auch langfristig mit der Erweiterung der Expertise und Kapazitäten zur Erforschung und zum Schutz in Guinea. Der nächste Schritt ist die Verschriftlichung der gemeinsamen Ziele der Partner*innen aus Guinea und Deutschland. Besonders hervorzuheben ist die großartige Unterstützung durch Joseph Doumbia. Als Herpetologe in Guinea und ehemaliger Doktorand von Mark-Oliver Rödel besitzt er nicht nur ein enormes Wissen zu der Region und der Nimbakröte, sondern auch ein hervorragendes politisches Netzwerk. Ohne ihn wäre vieles vor Ort nicht möglich. Es ist aber noch ein Stück Weg zu gehen, welches aufgrund zahlreicher politischer Befindlichkeiten sicher kein leichtes wird. Aber wir sind davon überzeugt, dass es sich lohnt, um so hoffentlich die einzigartige Nimbakröte vor der Ausrottung zu bewahren.

Weibliche hochschwängere Nimbakröte. Die Jungtiere werden im Körper der Mutter über eine Gebärmutter mit Nährstoffen versorgt – einzigartig unter den Froschlurchen.



Neun Monate alte Jungkröte



Nimbakröten jeglicher Größe sind erstaunlich behände Kletterkünstler.

Im Rahmen der Erfassung werden Flächen von fünf Metern mal fünf Metern abgesteckt und für eine definierte Zeit in mühsamer Handarbeit durchsucht. Dabei werden im wahrsten Sinne des Wortes alle Steine umgedreht, um die winzigen, erstaunlich flinken und gut getarnten Kröten zu entdecken. Diese werden gewogen und gemessen. Dank der finanziellen Unterstützung der ZGAP (Zoologischen Gesellschaft für Arten und Populationsschutz) konnte die Bestandserfassung 2023 auf 50 der 70 etablierten Untersuchungsflächen durchgeführt werden. Zusätzlich wurde bei ausgewählten Individuen ein Abstrich genommen, um zu schauen, ob der Chytridpilz (*Bd* = *Batrachochytrium dendrobatidis*) bereits in den Nimbabergen vorkommt. Diese wurden in Kooperation mit dem CC-Beirat Tobias Eisenberg und dem Hessischen Landeslabor analysiert.

Die erste gute Nachricht vorweg, *Bd* kann nach wie vor bisher nicht in Westafrika (westlich der Dahomey Gap, also in Benin und allen Ländern westlich davon) nachgewiesen werden. Da jedoch *Bd* bereits seit längerem in Nigeria und Zentral- sowie Nordafrika nachgewiesen ist, ist es vermutlich nur eine Frage der Zeit, bis der Pilz bis hierher vordringt. Die zweite gute Nachricht ist, dass nach wie vor Nimbakröten beider Geschlechter und aller Altersklassen gefunden wurden. Allerdings sind die Fundzahlen gering, 2023 wurde der drittniedrigste Durchschnitt jemals erfasst. Die Gründe hierfür sind unklar. Eine Spekulation ist, dass sich die Zusammensetzung der Graslandschaft oberhalb der natürlichen Baumgrenze, in der die Nimbakröte ausschließlich vorkommt, in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Die komplexe Gemengelage wird aktuell noch in der AG Rödel ausgewertet und hoffentlich demnächst erste Antworten ergeben.

Ein seltener Anblick in der Regenzeit: die Nimbaberge fast ohne Wolkenbedeckung oder Nebel



Die Untersuchungsfläche ist abgesteckt und kann nun nach Nimbakröten durchsucht werden. Aufgrund der Regenzeit herrscht eher kühles und vor allem feuchtes Klima mit sehr geringer Fernsicht.



Digitales Zusammenkommen für den Fokusgruppentest „Fische“ im April 2023.

WILD AT HOME

In 2023 gingen die Arbeiten an der Wildtierdatenbank „Wild at Home“ weiter, mit dem Ziel im August 2023 eine Beta-Version der Plattform zu veröffentlichen. Im Frühjahr gab es mehrere Sprints mit marmalade, bei denen es um Themen wie Filterfunktionen, Anlegen einer einheitlichen Taxonomie oder etwa die Möglichkeit für CC-Haltende, Tierübergabeanfragen an ihren oder ihre Artmanager*in zu stellen, ging. Besonders umfangreich waren die Arbeiten am sogenannten „Generischen Formular“, mit denen wir 2022 schon begonnen hatten. Das „Generische Formular“ soll zum einen die Skalierung um weitere Tierklassen erleichtern und zum anderen das Management von Individuen und Gruppen nicht unterscheidbarer Tiere ermöglichen – sozusagen ein Formular für alle, das durch Artmanager*innen und Haltende zugleich je Tiergruppe und Managementform angepasst werden kann.

FOKUSGRUPPENTEST MIT AQUARIANERN UND ARTMANAGERN

Das „Generische Formular“ konnte dann sogleich bei einem Fokusgruppentest mit Fischhaltenden im April 2023 getestet werden, bei dem vor allem die Funktion, NUIs anzulegen und zu managen, im Fokus stand. NUI steht für „nicht unterscheidbare Individuen“, also das Managen von den oben bereits erwähnten Gruppen nicht unterscheidbarer Tiere. Auch konnten wir in diesem Rahmen einen ersten Fokusgruppentest zu den Funktionen für Artmanager*innen machen. Diese hatten wir bis zu diesem Zeitpunkt nur mit unseren hausinternen Artmanager*innen, Heiko Werning und Tina Nagorzanski, getestet.

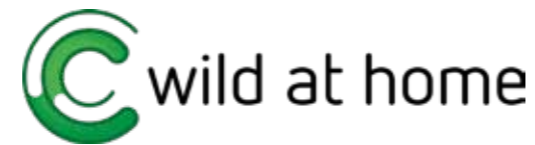
Die Fokusgruppentests sind für uns sehr hilfreich, um eruieren zu können, ob wir mit den Funktionalitäten der Plattform auf dem richtigen Weg sind und an welchen Stellschrauben wir noch einmal ansetzen müssen. Zumal wir mit „Wild at Home“ im ersten Schritt vor allem andere Zuchtgemeinschaften ansprechen möchten – um Expert*innen auf die Plattform zu locken, von denen wir uns erhoffen, dass sie auch als Multiplikatoren dienen. Insofern war der Input von Artmanagern anderer Zuchtprogramme sehr willkommen.

„WILD AT HOME“-TEAM GOES MAGDEBURG

Im Mai ging es zu einem Workshop nach Magdeburg zu marmalade, die IT-Agentur, die „Wild at Home“ aufsetzt. Maßgebliches Thema des Treffens war der geplante Livegang der Beta-Version im August 2023 und was bis dahin noch geschehen muss. Denn, das hatte sich im Vorjahr schon angekündigt, wir waren mit der Arbeit im Verzug, was bei einem solch großen Projekt nicht ungewöhnlich ist und im Fall von „Wild at Home“ vor allem an der Komplexität der Plattform liegt, die beide Seiten – marmalade und wir – zu Beginn unterschätzt hatten.

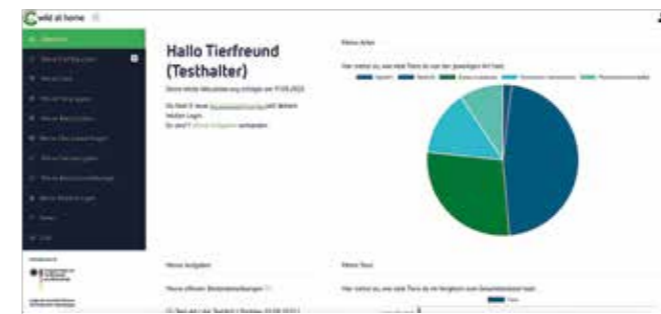
Umso wertvoller war der Austausch vor Ort. Auch wenn Online-Meetings Vorteile mit sich bringen, das haben wir alle während Corona gelernt, so können Treffen in persona in vielen Fällen doch zielführender sein und dabei helfen, eine gemeinsame Basis schaffen.

Und so konnten wir auch schon gemeinsam einen Blick in die Zukunft nach dem Livegang werfen und Ideen sammeln, denn mit der Beta-Version endet unsere Vision von „Wild at Home“ noch nicht.

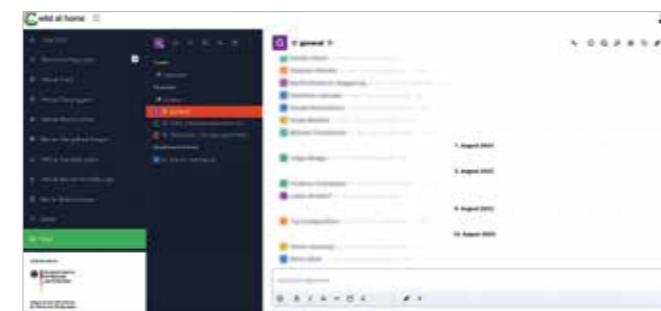


ROCKETCHAT UND GLOW UP

Ein großes Ziel, das wir mit „Wild at Home“ verfolgen, ist das Schaffen einer Plattform, auf der sich Wildtierhaltende und Artenschützer vernetzen, wo sie miteinander in Austausch treten und ihre Erfahrungen teilen können. Ein wichtiger Schritt, den wir in diese Richtung gemacht haben, war das Einbinden eines Kommunikationstools: RocketChat. Das Tool funktioniert ganz ähnlich wie seine Geschwisterapps. Es gibt die Möglichkeit miteinander zu chatten, es können aber auch Kanäle zu ganz unterschiedlichen Themen erstellt werden, z. B. zu bestimmten Tierarten, Tierhaltungs- oder Zuchtfragen, Austausch von Zubehör, etc., in denen sich eine Vielzahl von Menschen austauschen können. RocketChat soll zudem CC und anderen Zuchtprogrammen einen weiteren, direkten Kommunikationskanal bieten, mit den jeweiligen Teilnehmenden in Kontakt treten zu können. Um den Livegang der Beta-Version entsprechend anzutreten, hat „Wild at Home“ ein erstes Glow Up bekommen. Das ist nicht das finale Design, aber durch ein eigenes Logo, neue Farben sowie eine neue Schriftart kann sich die Plattform im Vergleich zu vorher sehen lassen.



„Wild at Home“ in neuem Gewand – neues Logo, neue Farben, neue Schrift.



Ein Einblick in das Kommunikationstool RocketChat, das das Kernstück des Communitybereichs der Beta-Version von „Wild at Home“ ist.

LIVEGANG DER BETA-VERSION UND NÄCHSTE SCHRITTE

Im August 2023 war es soweit: Die Beta-Version von „Wild at Home“ ging live und damit endete die IGP-Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Der Abschlussbericht wurde im November 2023 eingereicht und angenommen. Begleitet wurde der Livegang von einer Landingpage auf der Website von Citizen Conservation, auf der die Plattform und ihr aktueller Stand vorgestellt werden, und einem größer angelegten Fokusgruppentest mit CC-Haltenden, die die Beta-Version der Plattform minutiös testen und erstmals auch mit echten Daten füttern sollen. Auf dem YouTube-Kanal von CC stehen zu diesem Zweck verschiedene Tutorials zur Verfügung, um den Einstieg zu erleichtern. Aber nach dem Livegang ist vor dem nächsten Arbeitsschritt. Nun heißt es nämlich, „Wild at Home“ um weitere Funktionen zu erweitern, Bugs zu beheben, die während des Fokusgruppentests gefunden werden und die Plattform so aufzusetzen, dass wir uns der Vision in unseren Köpfen weiter annähern. Dazu fanden im letzten Jahresviertel Planungstreffen mit marmalade statt, in denen der kommende Arbeitsaufwand und die Summe geschätzt wurden, die wir dafür benötigen. Zu erwarten haben wir einen sechsstelligen Betrag, den es ab 2024 einzuwerben gilt – eine große Aufgabe, die wir aber gerne annehmen, da wir an das Potenzial von „Wild at Home“ glauben.



Begleitend zur Beta-Version der Plattform ging auch unsere Landingpage „Wild at Home“ live.

PRÄSENTATION & AKQUISE

2023 war wieder ein Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen, Tagungen und Vorträgen, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Frogs & Friends und Citizen Conservation wahrgenommen wurden. Anders als bei der täglichen Arbeit ist eine Zuordnung und Unterscheidung zwischen den beiden Firmen hier manchmal schwierig. Wenn wir zu Treffen der AG Artenschutz des VdZ gehen, steht hier CC im Vordergrund, bei der AG Forschung eher Frogs & Friends, werden wir zu Parlamentarischen Abenden oder ähnlichen Events eingeladen, dann eher als in zwischen doch einigermaßen etablierte Stimme in den öffentlichen Diskursen rund um Artenschutz im weiteren Sinne. So durfte Björn Encke auf der Tagung der Zoo-Marketing und -Kaufleute in Köln etwas grundsätzlicher werden. In seinem Vortrag „Kommunikation und Kohle – über das Aufbrechen systemimmanenter Dilemmata“ ging es um die Wechselwirkung zwischen Finanzen und Marketing im Zoo seit den 1990er Jahren, die aus seiner Sicht maßgeblich dazu geführt hat, dass die Zoos sich im gesellschaftlichen Diskurs heute meist in der Defensive wiederfinden. Über die spannende Frage, wie man aus diesen Dilemmata herauskommt, wurde denn auch – zumindest am Abend beim Kölsch – eingehend diskutiert.

Mit Citizen Conservation hat Frogs & Friends 2018 ein recht deutliches und sichtbares Zeichen in diesen Diskurs hinein gesendet – und jetzt wird das Baby langsam groß... Insofern sei für einen Gesamtüberblick über die Termine des F&F/CC-Teams 2023 auf die entsprechende Tabelle auf Seite 35 verwiesen.



2019 wurden Björn Encke und Heiko Werning für Citizen Conservation zu Kultur- und Kreativpiloten der Bundesrepublik „geschlagen“, bei der Preisverleihung 2023 nahm sich Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck fast eine Stunde Zeit, sich mit den neuen Pilotinnen und Piloten über ihre Geschäftsideen auszutauschen.



Parlamentarische Abende dienen dem Austausch zwischen Interessengruppen und Politiker*innen, eine sehr kluge Einrichtung. Da sind wir gerne dabei, wie hier bei der Veranstaltung des Verbands der Zoologischen Gärten am 11. Mai.



„Die Zoos rennen einer Finanzierungslücke in dreistelliger Millionenhöhe hinterher, die dazu führt, dass sie seit Jahrzehnten ihre Aufgaben in den Bereichen Artenschutz und Forschung nicht im gesellschaftlich notwendigen Maße wahrnehmen können.“ Björn Encke auf der Tagung der Zookaufleute in Köln.

NEWSLETTER

Auch 2023 wurden wieder zwei Newsletter versendet, jeweils auf Deutsch (ca. 120 Abonnent*innen) und auf Englisch (ca. 40 Abonnent*innen). Im Normalfall öffnen 50 – 60 % der deutschen und 40 – 50 % der englischen Abonnent*innen den Newsletter. Eine Ausnahme bildete diesbezüglich Newsletter Nummer 18 im Juni, der aufgrund technischer Probleme nur einen kleinen Teil der Abonnent*innen erreichte.



WEBSITE & GOOGLE ADS

2023 wurden sieben News-Artikel auf der Frogs & Friends-Website veröffentlicht. Die meisten Aufrufe unter den deutschsprachigen Besuchenden hatte die News zur Planung des Amphibiums im Erlebnis-Zoo Hannover, welche im Juni veröffentlicht wurde. Von den englischsprachigen Besuchenden wurde die News zum Launch der Beta-Version von „Wild at Home“ am häufigsten aufgerufen. Zum Download wurde neben dem Jahresbericht 2021/2022 auch die Machbarkeitsstudie zur Ex-situ-Erhaltungszucht des Feuersalamanders zur Verfügung gestellt. Zum Vatertag veröffentlichten wir einen Artikel über das Brutpflegeverhalten männlicher Geburtshelferkroten. Ein weiterer Beitrag in der Rubrik „Welt der Amphibien“ handelte von sich totstellenden Grasfroschweibchen. Unter „Projekt-Videos“ gab es mit der Web-Reportage „Lurchi in Not“ dieses Jahr ebenfalls einen neuen Eintrag.

Aufgrund eines technischen Fehlers wurden im März und April 2023 auf der Homepage von Frogs & Friends keine Besuchszahlen getrackt. Es wurden 8.900 Besuche und 33.900 Seitenaufrufe registriert. Um dennoch annäherungsweise mit den Kennzahlen von 2022 vergleichen zu können, wurde zu der Summe an Besuchen bzw. Seitenaufrufen der zehn vorhandenen Monate zweimal der Monatsmittelwert addiert. Das ergibt eine Zahl von 15.316 Besuchen und 53.677 Seitenaufrufen für 2023. Also einem Verlust von 46 % bzw. 37 % im Vergleich zum Vorjahr.

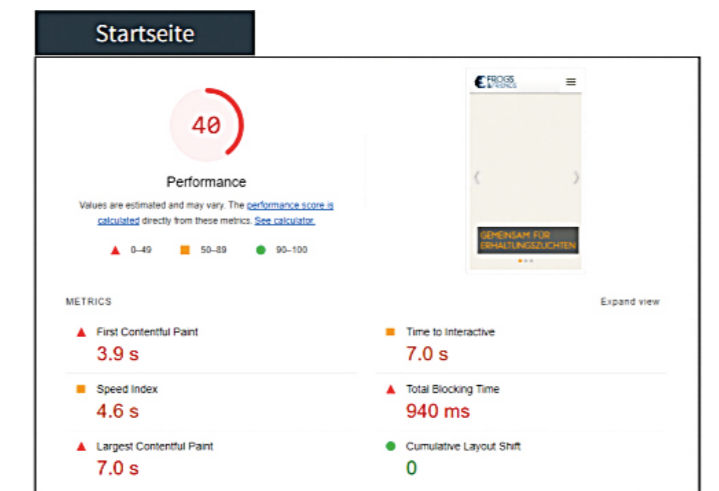
Über 70 % der Besuchenden nutzten die englischsprachige Version der Seite. Die englische Frogs & Friends-Seite hatte 22.500 Aufrufe. Mit über 8.700 Aufrufen ist die Webdoc mit deutlichem Abstand die am häufigsten besuchte englischsprachige Seite. Die deutschsprachige Website hatte 9.100 Aufrufe. Am häufigsten besucht wurde hier ebenfalls die Webdoc mit über 1.000 Aufrufen.

Von unserem kostenlosen Google-Ads-Budget von 10.000 \$ pro Monat wurden dieses Jahr insgesamt 29.468 \$ ausgegeben. Durch die Anzeigen wurden fast 15.800 Klicks generiert, was etwa der Hälfte an Klicks aus dem Vorjahr entspricht. Das Keyword, das die meisten Klicks einbrachte, war „frog facts“. Die am öftesten ausgespielte Anzeige führt direkt zur englischsprachigen Version der Webdoc und kostete fast 11.000 \$. Die deutschsprachige Anzeige mit den meisten Klicks kostete 13.000 \$ und führt zur Projektseite Winkerfrösche und zur Frogs & Friends-Ausstellung in Wien. Dies zeigt sich auch in den Seitenaufrufen der Website, denn die Ausstellungsseite Wien ist mit 786 Aufrufen die am häufigsten besuchte deutschsprachige Seite nach der Webdoc.

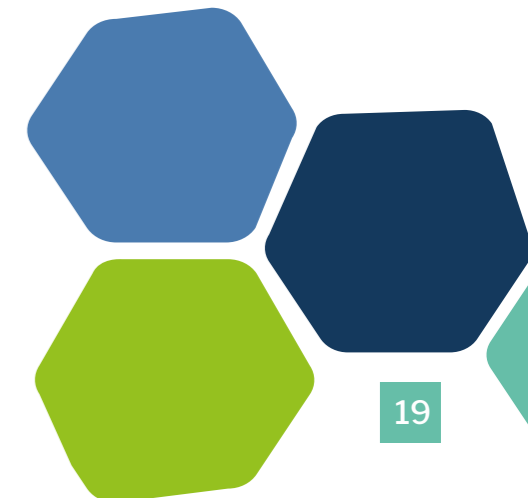
Die Google-Ads-Kampagnen werden verwaltet von der Suchmeisterei GmbH, die wir aufgrund der sinkenden Kennzahlen 2023 mit einer SEO-Analyse unserer Website beauftragt haben. Dadurch wurden einige technische und redaktionelle Probleme sichtbar, die sich auf die Performance der Seite auswirken – unter anderem wurden die Seiten nicht von Suchmaschinen gefunden und das Laden der Seiten dauert zu lang. Ende des Jahres gingen wir die ersten Baustellen auf Programmiererebene an, sodass die Umsetzung der in der Analyse empfohlenen Maßnahmen Anfang des kommenden Jahres abgeschlossen sein sollte.



Unsere neueste Web-Reportage „Lurchi in Not“ wird auch Teil der Ausstellung im Erlebnis-Zoo Hannover sein.



Keine gute Performance wurde unserer Website bei der SEO-Analyse bescheinigt. Wir hoffen, nach Umsetzung des Maßnahmenkatalogs zum Jahreswechsel 23/24, im nächsten Jahr wieder bessere Ergebnisse erzielen zu können.



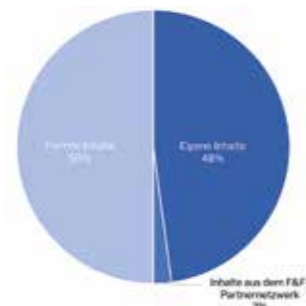
SOCIAL MEDIA

Im September 2023 setzte sich das Redaktionsteam zusammen, um über die Social-Media-Strategie der Frogs & Friends-Kanäle zu beraten, da sich schon länger stagnierende Kennzahlen bemerkbar gemacht haben. Ein Blick auf die Entwicklung der Follower*innenzahlen zeigte, dass seit 2020 kaum mehr spürbar Follower*innen dazugewonnen werden konnten. Die Analyse der Reichweite zeigte zum Stand August 2023 für den Facebook-Kanal sogar einen negativen Trend.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Idee eines Broadcasting-Channels verfolgt, für den Neuigkeiten aus der Welt der Amphibien gesammelt und auf den Social-Media-Kanälen geteilt wurden. Das Ziel war fünf Beiträge pro Woche zu veröffentlichen und als „PR-Agentur für Amphibien“ die User*innen für diese Tierklasse zu begeistern bzw. darüber zu informieren. Die thematische Auswertung der bis Ende August ausgespielten Inhalte ergab, dass die Hälfte aller Beiträge fremde Inhalte behandelten, die nicht direkt etwas mit den Tätigkeiten von Frogs & Friends zu tun hatten. Der Rest der Beiträge bestand zu einem Viertel aus Posts der Rubrik „Frog Friday“, bei der jeden Freitag das Bild einer Amphibie mit einem Spruch gepostet wird. Nur in 25 % aller Beiträge wurden eigene, neue oder bestehende Inhalte von Frogs & Friends präsentiert.

Aufgrund der Tatsache, dass unsere Broadcasting-Strategie die Zielgruppe anscheinend nicht mehr zufriedenstellend erreicht und das Sammeln und Aufbereiten der fremden Inhalte zudem einen großen Arbeitsaufwand bedeutet, wurde entschieden, diesen Plan nicht weiterzuverfolgen und sich in Zukunft mehr auf das Präsentieren eigener Themen zu fokussieren und somit die Tätigkeiten des Vereins stärker in den Vordergrund zu stellen. Auch soll die Anzahl an Posts auf zwei bis drei relevante Beiträge pro Woche reduziert werden. Vor allem durch die von Frogs & Friends geplante Ausstellung „Haus der Lurche“, die im kommenden Jahr im Erlebnis-Zoo Hannover eröffnet wird, wird in absehbarer Zeit mehr neues Material zur Verfügung stehen, das ansprechend für unsere Social-Media-Kanäle aufbereitet werden kann.

Die Auswertung von 140 Inhalten, die von Januar bis August 2023 auf den Social-Media-Kanälen von Frogs & Friends veröffentlicht wurden, ergab, dass 50 % davon fremden Content thematisierten. Nur etwa ein Viertel aller Posts hatten eigene Inhalte zum Thema, was sich in Zukunft ändern soll.



FACEBOOK

2023 wurden auf der Facebook-Seite von Frogs & Friends 211 Beiträge veröffentlicht. Am Ende des Jahres hatte der Kanal 4.636 Follower*innen – das sind 0,8 % mehr als im Vorjahr. Die Reichweite sank um 43 % auf 17.217. Die Seite wurde 3.189 Mal aufgerufen, was einer Steigerung von 34 % entspricht. Seit Juli 2023 stiegen die Profilaufrufe kontinuierlich an – also etwa zur selben Zeit, zu der auch mit der Umsetzung der neuen Social-Media-Strategie begonnen wurde und weniger Beiträge mit fremdem Inhalt ausgespielt wurden.



Bereits im Sommer wurde versucht, mehr eigene Inhalte auf den Social-Media-Kanälen auszuspielen. Dieser Post mit Hinweis auf einen Artikel auf unserer Website war mit über 1.800 erreichten Konten der reichweitenstärkste organische Post 2023.



Die meisten Link-Klicks, nämlich 39, erzielte der Post zur Veröffentlichung der neuen WebRep „Lurchi in Not“ am 1. Internationalen Tag des Feuersalamanders.

INSTAGRAM

Auf dem Instagram-Profil von Frogs & Friends wurden dieses Jahr 192 Beiträge veröffentlicht, die insgesamt 10.901 Konten erreichten. Das entspricht einer Steigerung von 42 % im Vergleich zum Vorjahr. Besonders ein Beitrag sticht mit einer organischen Reichweite von 1.245 heraus. Es handelt sich um einen kurzen Zusammenschritt von Winklerfröschen, der anlässlich der von der ASA (Amphibian Survival Alliance) und PARC (Partners in Amphibian and Reptile Conservation) ins Leben gerufenen Amphibian Week Anfang Mai veröffentlicht wurde. Mit 948 Profilaufrufen wurde auch dieser Wert um 32 % erhöht. 2023 konnte der FF-Instagram-Kanal 82 Frosch-Freund*innen dazu gewinnen und stand Ende des Jahres bei 1.552 Follower*innen.



Dem winkenden Frosch kann niemand widerstehen. Das Reel wurde von allen Beiträgen am häufigsten geteilt und erzielte Platz 2 in den Kategorien „Likes“ und „Gespeicherte Beiträge“.

TWITTER/X

Zum Ende des Jahres 2023 verzeichneten wir auf dem Twitter- bzw. X-Kanal von Frogs & Friends 1.782 Follower*innen, also 182 mehr als 2022. Im Zuge der Übernahme des Kurznachrichtendienstes durch Elon Musk und der Umbenennung in „X“ kam es zu Problemen mit der Analyse der Tweet-Kennzahlen, sodass zum Beispiel die Anzahl der Tweets nicht korrekt wiedergegeben wurde. Insgesamt wurden die Tweets von Frogs & Friends 172.000-mal gesehen. Jedoch ist es möglich, dass auch bei dieser Kennzahl Fehler vorhanden sind.

LINKEDIN

Im Oktober 2023 wurde eine Unternehmensseite für Frogs & Friends auf LinkedIn erstellt, um sich hier im beruflichen Kontext mit anderen Unternehmen verknüpfen zu können. Es wurden noch keine Beiträge veröffentlicht. Die Seite soll ab nächstem Jahr mit Inhalten rund um die Frogs & Friends-Ausstellung im Erlebnis-Zoo Hannover und anderen eigenen Inhalten bespielt werden.

YOUTUBE

In diesem Jahr wurde der YouTube-Kanal von Frogs & Friends 14.000-mal aufgerufen, was einer Steigerung von 33 % entspricht. Die Wiedergabedauer fiel 2023 um 28 % auf 185 Stunden. Es kamen 42 Abonnent*innen hinzu. Diese Zahl beläuft sich Ende des Jahres auf 362. Besonders ein Video wurde im Vergleich zu den anderen Inhalten auffällig oft aufgerufen. Das 2017 veröffentlichte Video „Foot-flagging frogs in Vienna | Living the high life“ wurde zwischen 2. und 4. März 4.900-mal aufgerufen. 99,8 % der Aufrufe dieses Videos im März können auf Google-Suchen zurückgeführt werden. Es ist kein Anlass bekannt, auf den diese Aufrufe zurückgeführt werden können. Mit 5.200 Aufrufen können etwa ein Drittel aller Aufrufe auf dem F&F-Kanal diesem Video zugeordnet werden. Ab November 2023 kamen 14 Videos dazu, die als Ergänzung zur Web-Reportage „Lurchi in Not“ auf der F&F-Website auch auf YouTube zweisprachig (Deutsch und Englisch) veröffentlicht wurden. Gemäß der neuen Social-Media-Strategie wurden die Veröffentlichung aller Videos auch auf Facebook, Instagram und X verkündet.



Ein unbekanntes Ereignis führte zu einem bemerkenswerten Anstieg an Aufrufen eines sechs Jahre alten Videos, das den Wallace-Flugfrosch beim Bauen seines Schaumnestes zeigt.


www.citizen-conservation.org



Haltung rettet Arten

Als Netzwerk aus institutionellen und privaten Tierhaltenden bündelt Citizen Conservation Fachkompetenz, Know-how und Kapazitäten, um koordinierte Erhaltungszuchtprogramme für bedrohte Arten aufzubauen. Eine Bewegung gegen den Verlust von Biodiversität und für die Vielfalt. Die Botschaft: Alle können mitmachen! Unterstützen Sie unsere Arbeit gegen das Artensterben mit einer Jahrespatenschaft. Als Dankeschön erhalten Sie eine Urkunde und einen hochwertigen Druck oder Fotoabzug, jeweils mit Passepartout und nummeriert in limitierter Auflage. Jetzt Motiv auswählen und Patenschaft abschließen unter www.citizen-conservation.org

Citizen Conservation Foundation gGmbH
Spendenkonto GLS Bank
IBAN: DE38 4306 0967 1271 7068







PRESSESPIEGEL FROGS & FRIENDS 2023

Der Schwerpunkt der Arbeit von Frogs & Friends in 2023 verlief jenseits der breiten Öffentlichkeit, quasi versteckt wie die meisten Amphibien ...

Unsere Arbeit für Citizen Conservation fand direkt und indirekt Niederschlag in der lebhaften Medienresonanz auf CC, siehe Seite 40 f. In den umfangreichen Darstellungen in der Fachpresse über CC wurde auch auf die Urheberschaft und heutige Gesellschaftertätigkeit von Frogs & Friends hingewiesen.

Nach Freigabe durch den LBV, der Auftraggeber unserer Machbarkeitsstudie zur Ex-situ-Erhaltungszucht des einheimischen Feuersalamanders, konnte diese Anfang 2023 endlich veröffentlicht werden. Dies ging einher mit einer Pressemeldung; die bedrohliche Lage des Feuersalamanders und unser Konzept einer Erhaltungszucht fand daraufhin breite mediale Resonanz, nicht zuletzt auch, weil die dpa daraus eine Meldung gemacht hat, die dann von weiteren Medien aufgegriffen wurde.

Eine eher überraschende mediale Würdigung fand unsere Arbeit in Guinea. Dort wurde auf der Internet-Newsseite Guineenews.org über unsere Kontaktaufnahme mit den zuständigen Behörden berichtet, die dann wohl den Weg zu weiteren nachgeordneten Instituten fand. Diese waren der Meinung, dass ein Erhaltungszuchtprojekt nur in Guinea und nicht in Deutschland stattfinden kann: „Wir dürfen die lebendgebärenden Kröten nicht nach Deutschland lassen. Sonst wird Deutschland profitieren, nicht Guinea“. Im direkten Gespräch in Guinea konnte unser Kurator Johannes Penner aber alle offiziellen Organe, mit denen er gesprochen hat, davon überzeugen, dass der Aufbau einer Zuchtstation in Guinea durchaus ein wünschenswertes langfristiges Ziel ist, es aber trotzdem Sinn ergibt, mit einem Erhaltungszuchtprogramm in Deutschland die Nimbakröte zunächst ganz konkret und kurzfristig vor dem Aussterben zu retten und zudem dadurch Kapazitäten zu schaffen und Wissen zu sammeln, was dann beides auch Guinea zugutekommen kann. Das Beispiel zeigt aber, wie sensibel wir uns gerade auch in Fragen wie nationales Naturerbe, genetische Ressourcen und nicht zuletzt dem Diskurs um Neokolonialismus und Dekolonisierung bewegen müssen, wenn wir Artenschutz mit dem und für den globalen Süden betreiben wollen. Und es illustriert auch, warum es so schwierig und zeitaufwendig sein kann, hier zu einem Erfolg zu kommen.



Zwölf Medienbeiträge beschäftigten sich 2023 schwerpunktmäßig mit Frogs & Friends. Sie verteilten sich gleichmäßig auf Audio, Online sowie Fach- und Publikumspresse.



20 Bei der Jahreshauptversammlung von Frogs & Friends schließt Bea Seggering Freundschaft mit der Nimbakröte – bislang leider nur als Modell in Deutschland.

19 Die haben ja wohl 'ne Brille auf. Volker Homes und Anne Zimmermann von der VdZ-Geschäftsstelle entschwinden am Rande des Besuchs in unserem Büro in die Myriad-Welten unserer Partner von Filmtank – where we connect...

18 Klassik zum Ausklang. Zur Weihnachtsfeier besuchten wir einen Kreuzberger Klassiker, das Yorckschlösschen, tranken klassisches Bier und lauschten dem Klassiknachwuchs der Hochschule für Musik Hanns Eisler Klasse.

15 Hausbesuch bei unseren Schützlingen: Vanessa Dubberke dokumentiert persönlich das Wohlbefinden unserer Nachzuchten von *Ambystoma andersoni* im Zoo Frankfurt.

14 Ganz besondere Exponate: Tina Nagorzanski und Johannes Penner im großen Schau-Paludarium im Exotarium des Frankfurter Zoos.

13 Nächtliches Kickerturnier beim Betriebsausflug im Moxy Frankfurt.

12 Betriebsausflug nach Frankfurt. Gemeinsam mit unseren Partnern von Filmtank und IMF nutzen wir die Ausstellungspremiere des Myriad-Projektes im Kunstverein Frankfurt zu einer interdisziplinären Exkursion.

17 Durchblick per Knopfdruck: Architekt Adriaan Klein präsentiert die Folie für das Guckfenster in die Höhle der Geburtshelferkröten

16 Welcher Heiko Werning ist wohl der Richtige? Sag die Wahrheit! – vor der Aufzeichnung der Quiz-Show in Baden-Baden beim SWR.

17

19

17

17

16

12

13

14

15

18

19

20

1 Tina Nagorzanski wurde von ihren Kolleg*innen mit dem renommierten Frosch-Orden für besondere Leistungen im Dienste der Tiere ausgezeichnet.

3 Der Rubel rollt für Feuersalamander in Schwerin: Spendenbrunnen für eine Salamander-Zuchtstation im Rahmen des CC-Projekts zur Rettung von Lurchi.

5 Am Rande der VdZ-Tagung im Zoo Karlsruhe ein Blick auf die neueste CC-Errungenschaft in der Quarantäne: *Atelopus balios*, die Rio-Pescado-Stummelfußkröte, von Wikiri aus Ecuador importiert.

6 Autohof Braunschweig-Ost: Zwischenstopp unzähliger gemeinsamer Drehreisen fürs ZDF – und jetzt für die Hannover-Drehs: Susann Knakowske, Björn Encke und Kameramann Leendert de Jong.

4 Großer Bahnhof am Flughafen: Johannes Penner und Lukas Reese vom Zoo Karlsruhe holen den CC-Ecuador-Import von der Zollstelle in Frankfurt ab. | Timo Deible

2 Schüler*innen einer Grundschule in Wien basteln das Unkenspiel von Frogs & Friends zusammen.

11 Künstler Markus Willeke im artspring PopUpStore in den Schönhauser Allee Arkaden in Berlin malt live CC-Arten als Aquarelle ...

10 Partnertreffen in Helsinki. Thomas Ziegler vom Kölner Zoo mit Projektpartner Truong Quang Nguyen aus Vietnam und CC-Geschäftsführer Björn Encke.

9 Tonstudio: Im Spätsommer werden die ersten Filme vertont. Mathias Wendt von Waveline ist nach Jahren der Zusammenarbeit schon selbst ein halber Amphibien-Experte.

7 CC-Aufsichtsräte im Feierabend: Zoodirektoren Tim Schikora und Stephan Hering-Hagenbeck auf der VdZ-Tagung in Karlsruhe.

8 Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung: Björn Encke im stylischen Regenponcho beim Aktionstag zum Schutz von Amphibien im Zoo Hannover im Juni.

9

7

8

11

10

9

7

8

4

6

7

7

8

AUF EIGENEN BEINEN

Fünf Jahre lang war Citizen Conservation ein Projekt, erdacht von Frogs & Friends, umgesetzt mit den drei Projektträgern Frogs & Friends, Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) und der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT). Am Beispiel der Amphibien haben wir gezeigt, dass unsere Idee eines Netzwerks zur Erhaltungszucht bedrohter Arten aus institutionellen und privaten Tierhaltenden in koordinierter Kooperation auch wirklich funktioniert. Das führte 2022 zur Ausgründung der Citizen Conservation Foundation gGmbH als eigene Organisation, die mit Heiko Werning nicht nur zum 1. Januar 2023 ihren ersten festen Mitarbeiter verpflichten konnte, sondern zugleich im Zuge einer Leitungsvereinbarung mit Frogs & Friends personell gemeinschaftlich von Björn Encke geführt wird.

Der operative Beirat, der CC durch diese Phase unserer frühen Kindheit geführt hat, wurde durch neue Organisationsstrukturen ersetzt. 2023 war also das erste Jahr, das wir ganz selbstständig auf eigenen Beinen und mit unseren neuen Gremien bestritten haben. Unsere Gesellschafter sind identisch mit den drei vormaligen Projektträgern. Sie haben ihre Zusage zur Grundfinanzierung von CC für die nächsten Jahre verlängert und bilden unser höchstes Gremium, die Gesellschafterversammlung.

Die Gesellschafterversammlung hat die operativen Kontroll- und Steuerfunktionen an den Aufsichtsrat delegiert. In diesem Gremium befinden sich neben je zwei Vertreter*innen der drei Gesellschafter auch weitere inhaltliche Partner, die mit substantiellen finanziellen Zuwendungen CC ermöglichen. Von Beginn an im Aufsichtsrat vertreten ist Gert Emmrich als Präsident der Deutschen Tierparkgesellschaft (DTG), die CC von Anfang an finanziell unterstützt hat. Seit Ende 2023 ist Olivier Pagan dabei, Direktor des Zoo Basels, der CC ebenfalls über eine Zuwendungsvereinbarung unterstützt.

Der Aufsichtsrat hat sich 2023 drei Mal zusammengefunden: in Präsenz am Rande der 1. Beiratstagung zur 1. Aufsichtsratssitzung am 22. Januar 2023, am 12. Mai und am 6. Dezember 2023 per Videokonferenz. Die erste Gesellschafterversammlung nach der konstituierenden Sitzung 2022 fand am 14. November 2023 ebenfalls per Videokonferenz statt.

ERMÖGLICHER FÜR DEN ARTENSCHUTZ

CC war immer als professionelles Projekt geplant, und so kommt der finanziellen Ausstattung unvermeidlich eine Schlüsselrolle zu. In der Startphase wurde CC maßgeblich von inhaltlichen Partnern ermöglicht, die den Willen der Ex-situ-Gemeinschaft verkörpern, ein solches Erhaltungszuchtnetzwerk aufzubauen. Maßgebliche Förderer können auch zukünftig noch in den Aufsichtsrat berufen werden.

Eine genaue Aufstellung der zahlreichen Ermöglicher und der Zuwendungssummen findet sich auf S. 47.

AKTIVIST*INNEN IN SACHEN ARTENSCHUTZ

Die andere Säule der Unterstützung unseres Netzwerks sind natürlich alle privaten Halter*innen, die Tiere bedrohter Arten bei sich aufnehmen und ehrenamtlich betreuen, sowie die Institutionen, die sich ebenfalls beteiligen. Zum 31. Dezember 2023 wurden CC-Tiere in 230 Haltungen gepflegt, eine deutliche Steigerung um 43 % im Vergleich zum Vorjahr mit 161 Haltungen. 49 % dieser Haltungen befinden sich bei Privatpersonen, weitere 27 % in Zoos und Tierparks. 12 % entfallen auf andere Institutionen wie Schauaquarien, Museen, Vereine und Auffangstationen, weitere 12 % auf Schulen – und sogar eine Kita. Der umfassende, bereits in unserem Namen formulierte Anspruch von „Citizen Conservation“ erfüllt sich damit auch in der Realität.

Zum 31. Dezember 2023 waren ca. 3.900 Tiere in CC erfasst, die 27 Taxa angehörten. Diese verteilen sich auf 17 Amphibien-, 7 Fisch- und 3 Reptilienarten. Ein Jahr zuvor waren es noch 1.372 Individuen gewesen. Das ist eine Steigerung um 184 % – unter dem Vorbehalt, dass eine solche Zählung angesichts der hohen Nachkommenzahl von mehreren hundert Exemplaren, von denen oft nur ein gewisser Teil das Larvenstadium übersteht, immer auch subjektiv ist.



Der Aufsichtsrat vor seiner ersten Sitzung am 22. Januar 2023 im Büro von CC. Von l. nach r.: Gert Emmrich, Mark-Oliver Rödel, Marco Schulz, Tim Schikora, Markus Monzel

Heiko Werning ist der erste Angestellte von CC – hier im Einsatz beim Vortrag in der Hamburger Stadtschule im Hafen im Mai.



MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Dr. Tim Schikora (Vorsitzender)

Direktor Zoo Schwerin, Schatzmeister VdZ



Dr. Stephan Hering-Hagenbeck

Direktor Tiergarten Schönbrunn



Saskia Kress (stellvertr. Vorsitzende)

GF Filmtank GmbH, GF IMF



PD Dr. Mark-Oliver Rödel

Vorsitzender Frogs & Friends



Dr. Markus Monzel

Präsident DGHT



Gert Emmrich

Präsident DTG



Marco Schulz

Schatzmeister DGHT



Dr. Olivier Pagan

Direktor Zoologischer Garten Basel



Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

Volker Ennenbach

Inhaber
Tropenparadies
Oberhausen



Alexander Kühnen

CEO Bahlsen
GmbH & Co KG



Dr. Arne Schulze

Geschäftsführer
ZGAP



Dr. Tobias Kohl

Geschäftsführer
Stiftung Artenschutz



Matt Goetz

Kurator Durrel
Wildlife Conservation
Trust/Jersey



Fachbeirat #Amphibians

Prof. Dr. Thomas Ziegler

(Beiratssprecher)
Kurator Aquarium &
Koordinator Naturschutzprojekte
Kölner Zoo



Prof. Dr. Tobias Eisenberg

Fachtierarzt für
Mikrobiologie Abteilung
Veterinärmedizin, Hessisches
Landeslabor, Gießen



Dr. Karl-Heinz Jungfer

Privathalter



Dr. Axel Kwet

Geschäftsführer
DGHT



Dr. Joachim Nerz

Privathalter



Fachbeirat #Fish

Anton Weissenbacher

(Beiratssprecher)
Kurator Tiergarten
Schönbrunn



Stefan Inselmann

Project Manager
Sander Aqua Design



Ariel Jacken

Seniorkurator Zoo
Leipzig



David Kasih

Kurator 1000-
Arten-Projekt



Dr. Holger Kraus

Kurator Exotarium
Zoo Zürich



Benjamin Wilden

Projektleiter
Parosphenomen
Project



Fachbeirat #Reptiles

Dr. Philipp Wagner

(Beiratssprecher)
Artenschutz-Kurator
Allwetterzoo Münster



Markus Auer

Sammlungsmanager/
-techniker, Senckenberg
Naturhistorische
Sammlungen Dresden



Gregor Geisler

Privathalter und
Tierarzt



Felix Hulbert

Privathalter & Mitarbeiter
Zoo Frankfurt



Christian Langner

Leiter Internationales
Zentrum für Schildkröten-
schutz, Allwetterzoo
Münster



Thomas Lindner

Privathalter & selbstständiger
herpetologischer Gutachter



Anna Rauhaus

Reviertierpflegerin
Terrarium Kölner Zoo



ALLZEIT GUT BERATEN

Als wissenschaftsbasiertes Projekt bemüht sich CC, hochkarätige Expertise für seine inhaltliche Ausrichtung an Bord zu holen – wir sind froh und dankbar, dass wir dabei auf breite Unterstützung setzen können.

Die neue Organisationsstruktur der gGmbH führte zu unserem neu aufgestellten wissenschaftlichen Beirat. Dessen Aufgabe besteht in der Beratung des CC-Büros zu allen wichtigen fachlichen Fragen, etwa die Aufnahme neuer Arten in das Programm, die Beurteilung von Managementplänen und andere tierhalterische, biologische und strategische Fragen.

Am 20. und 21. Januar 2023 fand in den Räumlichkeiten von CC in Berlin die erste Tagung des neuen wissenschaftlichen Beirats statt, an der 35 Fachleute teilnahmen.

ZU NEUEN UFFERN MIT FISCHEN UND REPTILIEN

Fische waren schon während der Pilotphase als sozusagen vorbeigeschwommene Gelegenheit mit ins CC-Netz gegangen, nun wurde ihre Betreuung mit der Gründung eines Fachbeirats CC #Fish institutionalisiert. Dabei mussten die bestehenden, vornehmlich an Amphibien orientierten Regularien von CC auf ihre Eignung für Fische überprüft und angepasst werden, beispielsweise in Bezug auf die veterinärmedizinischen Untersuchungen oder das Populationsmanagement. Außerdem wurde über die Neuaufnahme weiterer Arten in das Programm beraten. Ein weiterer neuer Fachbeirat #Reptiles hatte die Aufgabe, die Aufnahme erster Reptilienarten vorzubereiten und ebenfalls die bestehenden Regularien für diese Tiergruppe anzupassen. Darüber hinaus standen Fragen zur grundsätzlichen Idee und strategischen Ausrichtung auf dem Programm, die gemeinsam im Plenum vorgestellt und diskutiert wurden, nicht zuletzt auch, damit alle Neuzugänge in der CC-Familie auf demselben Stand sind und unsere Mission in die Welt hinaustragen können.



Nachdenken über Zuchtziele im neuen Reptilien-Beirat: CC-Artmanager Johannes Penner



CC-Aufsichtsrat und Vorsitzender von Frogs & Friends: Mark-Oliver Rödel bei der Sitzung des Amphibien-Beirats



Anna Rauhaus vom Kölner Zoo und Tobias Kohl von der Stiftung Artenschutz bei den Beiratsberatungen



Passend in einem der „Aquarien“ in den Büroräumen von CC: der Fischbeirat bei der Arbeit

Die Teilnehmenden der Beirats-tagung im Januar



JEDE ART ZÄHLT

Der Grundanspruch von CC ist es, für möglichst viele Arten eine sichere, koordinierte Ex-situ-Population aufzubauen, die über einen längeren Zeitraum von zunächst 40 Jahren besteht, wobei der Verlust der genetischen Vielfalt innerhalb dieser Population minimiert werden soll. Das erfordert die Koordination von Haltungen und Tieren sowie das Sammeln von Wissen über unsere Arten – das Kerngeschäft von CC, neben der Kommunikation unserer Anliegen in die breite Öffentlichkeit. CC will damit einen zählbaren Beitrag zur Bekämpfung des Biodiversitätsverlustes liefern – also möglichst viele Arten ganz konkret vor dem Aussterben bewahren.

Wie viele Arten das sind, liegt zuvorderst an unserer finanziellen Ausstattung. Die Erfahrungen der Pilotphase haben gezeigt, dass wir vorerst mit einer Summe von 5.000 Euro pro Jahr und Art rechnen müssen, um den Koordinations- und Verwaltungsaufwand zu stemmen. Die Arten werden vom CC-Beirat nach wissenschaftlichen Kriterien wie dem Bedrohungsstatus und der evolutionären Bedeutung vorgeschlagen, aber auch nach gesellschaftlichen Kriterien wie die Themen, die mit ihnen erzählt werden können. Hinzu kommen praktische Gesichtspunkte, z. B. ob es bereits koordinierte Erhaltungszuchtprogramme gibt oder die Verfügbarkeit von Gründertieren. Über diese komplexen Fragen haben die Fachbeiräte bei der CC-Tagung im Januar 2023 beraten und die Aufnahme weiterer Arten beschlossen. Hinzu kommen Arten, deren Aufnahme schon in den Jahren zuvor beschlossen worden war, bislang aber noch nicht verwirklicht werden konnte.

FISCHE

Der Fachbeirat CC #Fish hat die Aufnahme von vier neuen Arten beschlossen, von denen drei im Lauf des Jahres 2023 mit ersten Exemplaren in CC-Haltungen überführt werden konnten. Zu ihnen gehört der Charco-Azul-Wüstenkärppling (*Cyprinodon veronicae*), eine Zahnkarpfenart aus Mexiko, der in der Natur bereits ausgestorben ist. Mit dem Tigerkärppling (*Limia islai*) aus dem karibischen Krisenstaat Haiti und dem Bintan-Prachzwerggurami (*Parosphromenus bintan*) von Sumatra haben zwei weitere gefährdete Mikroendemiten in CC die Chance auf ein Überleben in menschlicher Obhut erhalten. Außerdem wurde die Aufnahme der afrikanischen Barsch-Art *Limbochromis robertsi* beschlossen, die 2023 vorbereitet wurde und 2024 hoffentlich verwirklicht werden kann.

REPTILIEN

Die Reptilienfachgruppe des Beirats hat bei der Tagung am 21. Januar 2023 eine Liste von sieben Arten zur Aufnahme in CC empfohlen. Für den Start in 2023 wurden anschließend vier davon ausgewählt: Vietnamesische Dreistreifenschildkröte (*Cuora cyclornata*), San-Francisco-Strumpfbandnatter (*Thamnophis sirtalis tetrataenia*), Nguru-Zwergchamäleon (*Rhampholeon acuminatus*) und Huu-Lien-Tigergecko (*Goniurosaurus huuliensis*). Der Beirat wurde beauftragt, entsprechende Haltungsempfehlungen zu erarbeiten. Die ersten Chamäleons, Strumpfbandnattern und eine erste Scharnierschildkröte konnten im Lauf des Jahres bei CC-Teilnehmenden einziehen. Die Huu-Lien-Tigergeckos, die 2024 auch im Rahmen der „Zootier des Jahres“-Kampagne im Fokus einer breiteren Öffentlichkeit stehen werden, schlüpfen Ende 2023 im Kölner Zoo und stehen bald zur Aufnahme in CC bereit.

Als fünfte Art kam schließlich der Mauritius-Taggecko (*Phelsuma guimbeaui*) hinzu, ermöglicht durch eine Zuwendungsvereinbarung der Wilhelma Stuttgart. Die weiteren beiden zur Aufnahme empfohlenen Arten, die ggf. später verwirklicht werden, sind *Thamnophis scaliger* (Mexikanische Hochland-Strumpfbandnatter) und *Terrapene coahuila* (Coahuila-Dosenschildkröte).

AMPHIBIEN

Bereits seit dem Corona-Jahr 2020 bemühten wir uns darum, hoch bedrohte Stummelfußkröten und Beutelfrösche aus Ecuador in CC aufzunehmen. Die Tiere werden am dortigen Centro Jambatu gezüchtet, das sich ebenfalls der Ex-situ-Zucht bedrohter Amphibien widmet, aber auch der In-situ-Forschung. Mit dem Ankauf wird die Arbeit des Centros unterstützt. Leider brach der direkte Cargo-Flugverkehr zwischen Ecuador und Europa während der Pandemie zusammen, sodass unsere Importversuche Jahr für Jahr scheiterten. Im Mai 2023 war es schließlich nach langer Vorbereitung und logistisch herausfordernden Umwegen über die USA endlich so weit: zwölf hochgradig gefährdete Loja-Beutelfrösche (*Gastrotheca lojana*) und 30 Rio-Pescado-Stummelfußkröten (*Atelopus balios*) konnten importiert werden. Der Zoo Karlsruhe hatte sich bereiterklärt, die Tiere in Quarantäne zu nehmen und veterinärmedizinisch zu betreuen. Anschließend konnten sie im Lauf des Jahres an ausgesuchte CC-Teilnehmende verteilt werden. Den guten Zustand der Tiere belegen die Nachzuchterfolge, die gleich in drei Haltungen noch im selben Jahr glückten. Damit ist es gelungen, in kurzer Zeit einen bereits recht soliden Bestand dieser nach IUCN in der höchsten Bedrohungskategorie „critically

endangered“ geführten Art, die in der Vergangenheit schon mal als ausgestorben und von der Zoologischen Gesellschaft London zu den 100 bedrohtesten Arten des Planeten erklärt wurde, aufzubauen.

Drei weitere Amphibienarten, die noch vom alten operativen Beirat von CC zur Aufnahme beschlossen worden waren, konnten 2023 ebenfalls in die Terrarien von Teilnehmenden einziehen: der Dreistreifen-Baumsteiger (*Epipedobates tricolor*), der Kleine Winkerfrosch (*Stauroids parvus*) sowie der San-Martin-Fransenlaubfrosch (*Ecnomiohyla valancifer*).

Johannes Penner hat sich bei seinen Afrika-Aktivitäten (siehe Seite 14 f.) auch weiterhin um die nun seit langen Jahren geplante Aufnahme von Nimbakröte (*Nimbalophryne occidentalis*) und Goliathfrosch (*Conraua goliath*) in CC gekümmert. Wir kommen Krötenhüpfer für Krötenhüpfer voran mit diesen Vorhaben – und vielleicht gelingt ja irgendwann ein Goliathfroschsatz.



ZWEITER MEILENSTEIN BEI ERSTEN ARTEN

Der erste Meilenstein bei der Erhaltungszucht einer Art ist die Beschaffung sogenannter Founder, also der Gründertiere. Idealerweise sollte das eine größere Zahl nicht direkt miteinander verwandter Individuen sein. In der Realität sieht es oft anders aus, und man muss mit wenigen Ausgangstieren beginnen, die mitunter eng verwandt sind. Auch dann ist aber ein Anfang gemacht und später kann der Bestand ergänzt werden. Selbst ein Start mit wenigen Foundern kann herausfordernd sein. Aus logistischen, finanziellen oder juristischen Gründen ist die Verfügbarkeit oft stark eingeschränkt. Insofern ist es immer ein Erfolg, wenn erste Individuen einer Art in CC aufgenommen werden.

Der zweite Meilenstein ist erreicht, wenn die Ex-situ-Population durch eigene Nachzuchten, die Aufnahme weiterer externer Exemplare und das Gewinnen von Halter*innen soweit aufgebaut worden ist, dass unsere Zielzahlen erreicht werden. Diese berechnen wir artspezifisch aufgrund der wissenschaftsbasierten Empfehlungen zum Aufbau von Ex-situ-Populationen mit dem zoologischen Populationsmanagementprogramm PMx bzw. dem Ex-situ-Rechner der Amphibian Ark. Die Zielzahlen legen wir zu Beginn für jede Art fest, evaluieren sie fortlaufend und zeigen sie transparent auf der jeweiligen Artenseite der Website an, ebenso wie den Zielerreichungsgrad, den wir bei der Veröffentlichung jeder Bestandsübersicht pro Art ermitteln und angeben.

In 2023 sind wir erstmals bei drei Arten so nah an die 100-Prozent-Marke herangekommen, dass zum Jahresende absehbar war, dass wir diesen Meilenstein in Kürze erreichen. Dabei handelte es sich um den Vietnamesischen Krokodilmolch (*Tylotriton vietnamensis*), den Mangarahara-Buntbarsch (*Ptychochromis insolitus*) und die Mallorca-Geburtshelferkröte (*Alytes muletensis*).

Parallel dazu wurde ein Zuchtbuch mit einem ersten Managementplan vorbereitet, um die Ex-situ-Populationen tatsächlich über einen langfristigen Zeitraum (wir rechnen zunächst mit 40 Jahren, also zwei Menschengenerationen) bei möglichst geringem Verlust ihrer genetischen Diversität gesund zu erhalten. Das zweite Halbjahr war entsprechend geprägt von den Vorbereitungen zur Erstellung erster Zuchtbücher und Managementpläne.



MEIN MANAGER ERLEDIGT DAS FÜR MICH

Ein wichtiger Aspekt bei Erhaltungszuchten ist das Populationsmanagement. Der Bestand muss dauerhaft eine gut austarierte demographische Verteilung aufweisen, er darf z. B. nicht überaltern. Die Haltenenden müssen in der Lage sein, ihre Tiere auch wirklich nachzuzüchten. Das erfordert Übung und Praxis. Die Tiere selbst müssen immer wieder „beweisen“, dass sie fortpflanzungsfähig und unter ihren Haltungsbedingungen auch -freudig sind. Angesichts der hohen Nachkommenzahlen bei den meisten unserer Arten ist daher ein komplex auszutarierendes Populationsmanagement unerlässlich. Dazu gibt es drei grundlegende Möglichkeiten: 1) Migration, 2) Mortalität, 3) Fertilität. Sie können durch verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, beispielsweise durch die Abgabe von Tieren nach außen oder die Neuaufnahme ins Programm (Migration), das Verwerfen bzw. Verfüttern bzw. Töten von Eiern, Larven oder adulten Tieren (Mortalität) oder das Verhindern der Fortpflanzung durch getrennte Haltung der Geschlechter oder Empfängnisverhütung (Fertilität).

Einige dieser Maßnahmen sind für CC gut umsetzbar (z. B. Verwerfen von Eiern), andere aus tierschutzrechtlichen Gründen schwierig (z. B. Tötung). Zu den aus unserer Sicht für CC besonders praktikablen Lösungen gehören das Verfüttern an entsprechende Beutegreifer sowie die Vermarktung von „Surplus“ genannten Tieren, von Tieren also, die nicht für die Fortführung des Zuchtprogramms benötigt werden. Eine solche Vermarktung war von Anfang an in CC vorgesehen. 2023 haben wir erstmals Surplus-Tiere von zwei Arten (*Tylotriton vietnamensis* und *Alytes muletensis*) vermarktet. Die so erzielten Einnahmen kommen dem weiteren Ausbau von CC zugute oder ermöglichen uns die Unterstützung von anderen Projekten zu unseren Arten, z. B. in den Herkunftsländern.

BESTANDSMELDUNGEN

Zu den Kernpunkten von CC gehört die halbjährliche Bestandsmeldung aller Teilnehmenden, die derzeit zu den Stichtagen 1. März und 1. September erfolgt und im CC-Büro einen großen Verwaltungsaufwand bedeutet.

Das Ergebnis der Bestandsmeldungen veröffentlicht CC jeweils Ende Mai bzw. Ende November auf seiner Website. Aus technischen Gründen (siehe Seite 37) erfolgte die Veröffentlichung Ende November vorerst nur im CC-Newsletter.

TIERBILANZ VON 01.11.2022 BIS 31.12.2023

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bestand Gesamt (m/w/u)	Anzahl Haltungen	Todesfälle 11/22 - 12/23 (m/w/u)	Abgänge extern 11/22 - 12/23	Zugänge Nachzucht 11/22 - 12/23	Zugänge extern 11/22 - 12/23	Ziel (Tiere, Haltungen)	Status*
Amphibien									
<i>Agalychnis lemur</i>	Lemur-Laubfrosch	51 (13,10,28)	8	17 (1,1,15)	0	16	0	225, 40	21%
<i>Alytes muletensis</i>	Mallorca-Geburtshelferkröte	785 (12,13,760)	37	38 (0,0,38)	84	530	0	425, 53	85%
<i>Ambystoma andersoni</i>	Andersons Querschnmolch	69 (20,21,28)	8	15 (5,6,11)	0	8	3	225, 40	25%
<i>Ambystoma dumerilii</i>	Pätzcuaro-Querschnmolch	206 (60,46,100)	27	68 (0,4,64)	11	142	0	225, 40	80%
<i>Atelopus balios</i>	Rio-Pescado-Harlekinröte	29 (9,9,11)	4	1 (0,1,0)	0	0	30	NN	NN
<i>Bombina orientalis</i>	Chinesische Rotbauchunke	243 (37,22,184)	21	39 (14,2,23)	0	53	29	225, 60	68%
<i>Ecnomiohyla valancifer</i>	San-Martin-Fransenbeinlaubfrosch	22 (0,0,22)	1	0	0	0	22	NN	NN
<i>Epipedobates tricolor</i>	Dreistreifen-Blattsteiger	45 (0,0,45)	4	0	0	0	45	NN	NN
<i>Gastrotheca lojana</i>	Loja-Beutelfrosch	12 (0,0,12)	1	0	0	0	12	NN	NN
<i>Ingerophrynus galeatus</i>	Knochenkopfköröte	40 (12,11,17)	6	39 (9,4,26)	0	0	5	225, 40	16%
<i>Minyobates steyermarki</i>	Tafelberg-Baumsteiger	26 (5,4,17)	5	0	0	0	26	110, 20	24%
<i>Phyllobates terribilis</i>	Schrecklicher Blattsteiger	33 (9,5,19)	4	11 (2,7,2)	0	13	15	225, 70	10%
<i>Salamandra sal. almanzoris</i>	Almanzor-Feuersalamander	24 (17,7,0)	7	2 (1,1,0)	0	0	0	185, 30	18%
<i>Salamandra salamandra (D)</i>	Feuersalamander	152 (19,12,121)	16	6 (0,2,4)	3	0	71	**	NN
<i>Telmatobius culeus</i>	Titicaca-Riesenfrosch	41 (12,14,15)	7	0	0	0	5	225, 45	17%
<i>Tylotriton vietnamensis</i>	Vietnamesischer Krokodilmolch	225 (39,33,163)	28	50 (7,9,34)	25	68	52	185, 30	97%
<i>Tylotriton zieglerei</i>	Zieglers Krokodilmolch	24 (7,3,14)	6	7 (4,1,2)	0	0	6	185, 30	16%
Fische									
<i>Bedotia madagascariensis</i>	Madagaskar-Ährenfisch	144 (24,20,100)	10	55 (10,7,38)	0	56	78	192, 16	69%
<i>Cyprinodon veronicae</i>	Charco-Azul-Wüstenkärpfling	16 (6,10,0)	2	0	0	0	16	NN	NN
<i>Limia islai</i>	Tigerkärpfling	49 (5,5,39)	3	0	0	0	49	NN	NN
<i>Parosphromenus bintan</i>	Bintan-Prachtgurami	8 (4,4,0)	1	0	0	0	8	NN	NN
<i>Ptychochromis insolitus</i>	Mangarahara-Buntbarsch	452 (15,18,419)	12	54 (15,15,24)	10	277	100	192, 16	88%
<i>Ptychochromis loisellei</i>	Loiselles Buntbarsch	216 (18,18,180)	7	47 (7,1,39)	0	185	19	192, 16	72%
<i>Ptychochromis oligacanthus</i>	Nosy-Be-Buntbarsch	1096 (8,9,1079)	4	10 (3,2,5)	0	1050	12	192, 16	63%
Reptilien									
<i>Cuora cyclornata</i>	Vietnamesische Dreistreifen-Scharnierschildkröte	1 (1,0,0)	1	0	0	0	1	NN	NN
<i>Rhampholeon acuminatus</i>	Nguru-Zwergchamäleon	6 (3,3,0)	1	0	0	0	6	NN	NN
<i>Thamnophis sirtalis tetrataenia</i>	San-Francisco-Strumpfbandnatter	11 (8,3,0)	4	0	0	0	11	NN	NN

m: Männchen, w: Weibchen, u: unbestimmtes Geschlecht NN: noch nicht festgelegt *Status= Mittelwert aus bereits erreichtem Prozentsatz der anvisierten Haltungszahl und des als Ziel bestimmten Tierbestands

SCHNILCH-NACHWEHEN

CC ist angetreten, die Notwendigkeit von Ex-situ-Artenschutz in eine breite Öffentlichkeit zu kommunizieren. Nach dem großen diesbezüglichen Erfolg in 2022 mit der Buchveröffentlichung „Von Okapi, Scharnierschildkröte und Schnilch – ein prekäres Bestiarium“, die zudem über die Autor*innenhonore und eine zusätzliche Spende pro verkauftem Buch durch den Verlag Galiani Berlin weitere Einnahmen für CC erbracht hat, war 2023 ein kommunikativ ruhigeres Jahr. Die zeitlichen Ressourcen der CC-Mitarbeitenden wurden durch Aufbau und Betreuung der bestehenden Erhaltungszuchtprogramme voll beansprucht. Daher konnten neben der alltäglichen Kommunikationsarbeit keine neuen Projekte gestartet werden.

Ein Teil der Bestiariums-Welle schwappte aber noch in das Berichtsjahr hinein. Im Januar veröffentlichten wir die letzten zwei Folgen der vierten Staffel des Kreaturen-Podcasts: „Titanic“-Chefredakteurin Julia Mateus las die Geschichte vom Pillendreher ein, und CC-Autor Heiko Werning erläuterte in einem ausführlichen Special zum Abschluss der Reihe den gesamten Gedanken von Ex-situ-Erhaltungszucht und CC am Beispiel des ausgestorbenen australischen Beutelwolfs. Auch vereinzelte weitere Bestiariums-Lesungen gab es. So stellten unsere CC-Starautorin Ulrike Sterblich (deren Roman „Drifter“ übrigens auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis 2023 stand) und Björn Encke das Buch beim Berliner Bücherfest 2023 auf dem Bebelplatz in Berlin vor, und unser Bestiariums-Autor*innenteam Werning/Sterblich las am 24. Januar im Literaturhaus Dresden daraus vor, Heiko Werning zudem bei zahlreichen Auftritten seiner Lesebühnen „Brauseboys“ und „Reformbühne Heim & Welt“ sowie bei seinen CC-Vorträgen.

Eine besonders schöne Würdigung bereitete der Zoo Duisburg dem Schnilch: Pünktlich zum 1. April verkündete er in einer sehr hübschen Presseerklärung samt liebevoll gemachtem Video den Einzug der ersten Schnilch-Zuchtgruppe in den Zoo. Ein weiteres Video am Tag darauf klärte den Scherz auf und erläuterte den Hintergrund von CC.

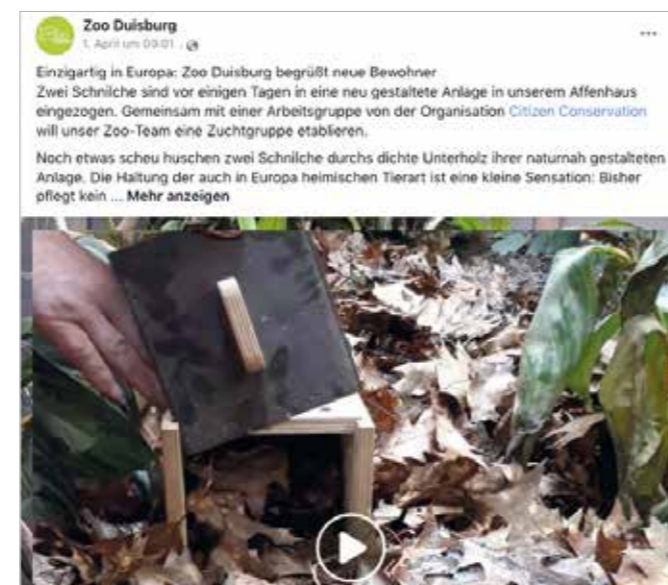
Und schließlich warf der Schnilch seinen Schatten bis ins Fernsehen: Heiko Werning wurde eingeladen, in der SWR-Quizshow „Sag die Wahrheit“ seine Tätigkeit als CC-Artenschützer erraten zu lassen. Die Aufzeichnung in Baden-Baden erfolgte im November, die Ausstrahlung wurde für Februar 2024 angesetzt.



Schnilch-Duett: Björn Encke und Ulrike Sterblich mit dem Prekären Bestiarium beim Berliner Bücherfest.



Hier liest der Autor noch selbst: die finale Folge des Kreaturen-Podcasts, in der auch CC ausführlicher vorgestellt wird, wurde von Heiko Werning eingelesen.



Die erste europäische Schnilchhaltung im Zoo Duisburg wurde am 1. April der staunenden Öffentlichkeit präsentiert.

Termine in 2023 | Veranstaltungen & Tagungen

- 24. Januar** | Heiko Werning und Ulrike Sterblich im Literaturhaus Dresden zu einer Bestiariums-Lesung
- 11. – 12. März** | Heiko Werning bei den ÖGH-Amphibientagen im Naturkundemuseum Wien.
- 31. März** | Björn Encke bei den Stuttgarter Gesprächen
- 26. – 27. April** | Heiko Werning nimmt an der DTG-Tagung teil ...
- 28. April** | ... und vertritt CC im Zoo Bern
- 4. – 5. Mai** | Björn Encke und Johannes Penner bei der AG Artenschutz vom VdZ im Zoo Leipzig
- 11. Mai** | Björn Encke und Heiko Werning besuchen den Parlamentarischen Abend des VdZ
- 13. Mai** | Heiko Werning beim VDA-Bundeskongress mit CC-Vortrag ...
- 24. Mai** | ... und beim Ring der Vivarienschulen Hamburg.
- 24. Mai** | Tina Nagorzanski beim Gartengespräch im Zoo Leipzig, wo CC-Aufsichtsrat Markus Monzel CC vorstellt
- 7. – 10. Juni** | Björn Encke nimmt an der VdZ-Tagung in Karlsruhe teil ...
- 18. Juni** | ... und liest gemeinsam mit Ulrike Sterblich beim Berliner Bücherfest 2023 aus dem Bestiarium
- 23. Juni** | Heiko Werning mit CC-Vortrag beim Treffen der DGHT Dresden
- 23. Juni** | Tina Nagorzanski und Björn Encke sind beim Aktionstag zum Schutz von Amphibien im Erlebnis-Zoo Hannover ...
- 8. – 9. Juli** | ... und bei der 3. Tagung zur Arterhaltung im Aquarium des VDA in Thannhausen dabei
- 18. Juli** | ASA Global-Council-Meeting in London, bei dem Björn Encke vor Ort ist
- 20. Juli** | Johannes Penner als CC-Repräsentant beim Artenschutztag im Tiergarten Nürnberg
- 2. September** | Tag des Feuersalamander im Aquazoo Düsseldorf, an dem Johannes Penner teilnimmt
- 7. September** | Teilnahme von Björn Encke an den Gartengesprächen des BfN im Kölner Zoo
- 13. – 15. September** | Björn Encke vertritt CC bei der EAZA-Tagung in Helsinki ...
- 21. September** | ... und ist bei der WWF-Night „60 Jahre WWF – Wandel wagen“ in Berlin dabei
- 20. – 24. September** | Heiko Werning und Johannes Penner bei der DGHT-Tagung in Neustadt
- 26. September** | Parlamentarischer Abend ZZf – mit dabei Björn Encke und Heiko Werning

- 29. September** | Johannes Penner vertritt CC bei der IG Phelsumen ...
- 13. Oktober** | ..., beim Treffen der DGHT-AG Urodelen ...
- 4. November** | ... sowie beim Treffen der DGHT-AG Anuren
- 9. – 10. Oktober** | Tina Nagorzanski und Vanessa Dubberke bei der AG Artenschutz und AG Forschung im Tierpark Nordhorn
- 23. November** | Björn Encke beim VdZ-AK Kaufleute in Köln
- 5. Dezember** | Heiko Werning mit CC-Vortrag im Zoo Magdeburg

PRÄSENTATIONEN & AKQUISE, TAGUNGEN

DIE BOTSCHAFT NACH AUSSEN TRAGEN

Das CC-Team war 2023 wieder bei einer ganzen Reihe von Veranstaltungen vertreten, um unsere Arbeit sowohl in der Szene als auch in der breiteren Öffentlichkeit bekannter zu machen und um neue Unterstützende und Teilnehmende zu gewinnen.

Bei unseren Gesellschaftern und finanziellen Unterstützern ging es vor allem darum, den Fortgang des Projekts zu erläutern. So waren Björn Encke bei der Jahrestagung von VdZ und der Jahrestagung des VdZ-AK Kaufleute, Johannes Penner und Heiko Werning bei den Jahrestagungen von DGHT und DTG mit Vorträgen vertreten.

Bei verschiedenen Vorträgen auf Fachtagungen ging es vornehmlich darum, mit CC stärker in die Kerngruppe der Tierhaltenden einzudringen. Es zeigt sich regelmäßig, dass gerade besonders qualifizierte Halter*innen im persönlichen Gespräch zur Teilnahme bewegt werden können. Dafür sind Fachtagungen und Ortsgruppentreffen die ideale Plattform.

Schließlich haben wir ausgewählte Partner bei ihren Aktivitäten unterstützt, indem wir z. B. bei den Artenschutztagen im Tiergarten Nürnberg oder im Erlebnis-Zoo Hannover präsent waren.

Der Besuch von Fachtagungen diente zudem dem Ausbau des eigenen Netzwerks, wie etwa bei der EAZA-Tagung in Helsinki, auf der Björn Encke für uns war.

WER BRAUCHT SCHON SCHLANGEN?

Wie wichtig der Aspekt „Kampagne pro ex situ“ ist, zeigte sich Ende Januar 2023, als Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir in einem Interview für Positivisten in der privaten Wildtierhaltung eintrat, die de facto das Ende von der Idee von CC bedeuten würden. Bei einer Positivliste sollen die Arten definiert werden, die für die private Haltung noch erlaubt sind. Das sind voraussehbar natürlich gerade nicht stark bedrohte, wenig bekannte Arten, denen sich CC widmet. Und selbst wenn es für ein Artenschutzprogramm wie CC Ausnahmen gäbe, könnte eine Positivliste durch ihre Auswirkungen auf die Tierhaltungsszene bedeuten, dass langfristig nicht mehr genug engagierte Tierhaltende zur Verfügung stehen.

Erfreulich an dieser an sich unerfreulichen Geschichte war, dass CC von den Medien inzwischen als Ansprechpartner in diesen Fragen wahrgenommen wird.

So konnte Björn Encke im „Tagesgespräch“ des Bayerischen Rundfunks BR 2 unsere Sicht vertreten. Auch auf den Parlamentarischen Abenden von VdZ, ZZF und Loro Parque waren wir vertreten, um Hintergrundgespräche mit den Vertreter*innen verschiedener Stakeholder zu führen; Heiko Werning war in diesem Rahmen zur Teilnahme an einer Podiumsdiskussion bei der Veranstaltung des Loro Parque geladen und konnte dabei unsere Positionen darlegen. Auch zum Bereich Politikberatung gehört unsere Mitzeichnung des vom BNA initiierten offenen Briefs an die EU-Kommission zu Ausnahmeregelungen für bestimmte Leuchtmittel, die für das Tierwohl und den Ex-situ-Artenschutz dringend benötigt werden. Außerdem haben wir mit 2.000 € den Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschland e.V. (ZZF) unterstützt, um ein Gutachten des renommierten Jura-Professors Tade Spranger von der Universität Bonn über die rechtliche Zulässigkeit einer Positivliste beauftragen zu können.



Björn Encke beim Treffen des Global Council der Amphibian Survival Alliance (ASA) in London



Johannes Penner bei der Tagung der DGHT-AG Anuren | Claas Böhmke



Heiko Werning stellte bei den Amphibientagen der ÖGH in Wien das Feuersalamanderprojekt von CC und Frogs & Friends vor.



Gut verköstigt beim Treffen der Freunde der Lebendgebärenden Aquarienfische



Tina Nagorzanski bei der Artenschutz-Tagung des VDA in Thannhausen | Kathrin Glaw



Etwas underdressed: Heiko Werning im Gespräch beim Parlamentarischen Abend des VdZ

NEWSLETTER

2023 wurden 335 Abonent*innen wieder zweimal per Newsletter über Neues aus dem Hause Citizen Conservation informiert. Das sind etwa 30 Newsletter-Empfänger*innen mehr als im Vorjahr.



Einer der Newsletter, der 2023 an Personen verschickt wurde, die über CC auf dem Laufenden gehalten möchten werden.

WEBSITE

Es wurden 2023 auf der Website von Citizen Conservation vier News-Artikel, drei Artseiten und eine Landingpage zur Beta-Version der Online-Plattform „Wild at Home“ veröffentlicht. Außerdem wurde im Zuge der Ausgründung der Citizen Conservation Foundation gGmbH die Seite „Organisation“ aktualisiert. Aufgrund technischer Schwierigkeiten konnten ab September keine neuen Artikel mehr hinzugefügt oder bestehende abgeändert werden. Ab diesem Zeitpunkt wurde die Neuaufsetzung der Website intensiver vorangetrieben, die voraussichtlich Anfang 2024 fertiggestellt werden soll. 2023 wurden auf der CC-Website 6.843 Nutzer*innen registriert und es gab fast 33.800 Seitenaufrufe. Beide Werte stiegen also um 13 % bzw. 9 % im Vergleich zum Vorjahr. Mit 2.374 Aufrufen wurden die Arten-Portfolios am häufigsten angeklickt. Besonders oft informierten sich Besuchende über den Mitteleuropäischen Feuersalamander, Zieglers Krokodilmolch und den Vietnamesischen Krokodilmolch. 1.900-mal

wurde die Seite „Halter“ aufgerufen, auf der man Auskunft über die Teilnahme an Citizen Conservation erhält. Etwa 83 % aller Besuchenden nutzen die deutschsprachige Version der Website. 77 % der Nutzer*innen greifen von einem Mobilgerät auf die Website zu. Das wird bei der Neuaufsetzung ebenfalls berücksichtigt.



Drei neue Arten wurden dieses Jahr auf der CC-Website veröffentlicht – Loiselles Buntbarsch, der Mitteleuropäische Feuersalamander und die Rio-Pescado-Stummelfußkröte.

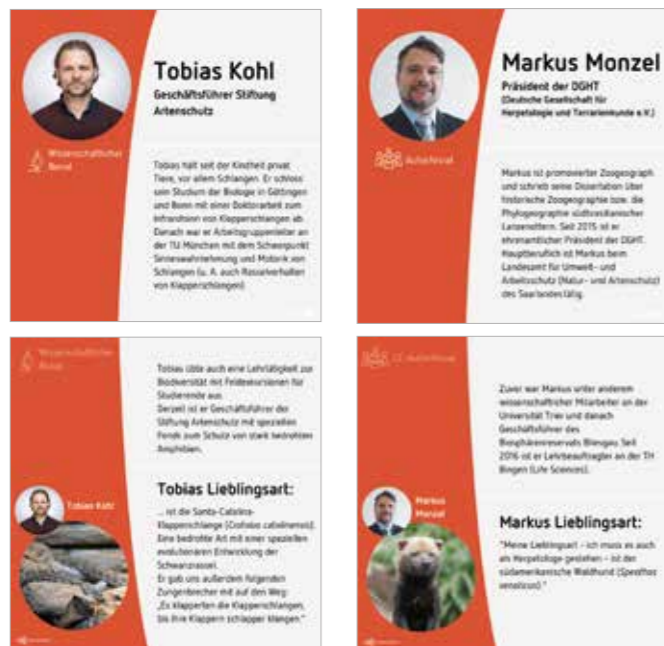


Mehr als zwei Drittel der Besucher*innen greifen über ein mobiles Endgerät auf die Website zu.

SOCIAL MEDIA

Auch für die Social-Media-Kanäle von Citizen Conservation stand nach den Sommerferien eine Inventur an. Hier waren die Ziele sowie die Zielgruppe stets leichter zu definieren als bei Frogs & Friends. Die CC-Kanäle informieren über das Projekt, das CC-Netzwerk und das Thema Ex-situ-Artenschutz. Dadurch sollen auch neue Teilnehmer*innen und Partner angesprochen werden. Die Evaluation der Reichweite und Follower*innenzahlen der letzten Jahre zeigte, welche Kanäle gut funktionieren. Auf Facebook und Instagram konnten wir uns über kontinuierlichen Zuwachs freuen. Die von uns 2023 ausgespielten Inhalte bestanden etwa zur Hälfte aus eigenen Inhalten: CC-Neuigkeiten, unsere Teilnahmen an Fachveranstaltungen oder etwa unsere neu gestartete Rubrik, in der wir unsere Beirats- und Aufsichtsratsmitglieder samt ihrer Lieblingsart vorstellen. Ca. 30 % der Posts behandelten fremde Inhalte rund um das Thema Ex-situ-Artenschutz oder über unser Partnernetzwerk, und 24 % der Posts zeigten Beiträge aus der CC-Community – also z. B. Einblicke in die Tierhaltung unserer CC-Teilnehmenden. Diese Posts kommen immer gut an und bringen viel Interaktion mit sich.

In 2023 begonnen und 2024 weiterführen möchten wir zudem die Strategie, mehr Zeit in die Interaktion mit unserer Community und mit Accounts, die für uns relevant sind, zu investieren. Das bringt mehr Reichweite und stärkt die Marke CC.



Einen Lebenslauf kann ja jede*r schreiben, aber wir wollten von unseren CC-Beirat*innen und Aufsichtsrät*innen auch noch ihre Lieblingsart wissen... Vita with a Twist also.

FACEBOOK

In diesem Jahr wurde die Facebook-Community mit 226 Posts versorgt. Ende 2023 hatte der Kanal 1.730 Follower*innen und damit einen Zuwachs von 13 %. Die Reichweite erlangte mit 58.700 erreichten Konten etwa den Wert des Vorjahres. Beachtlich verlief auch die Steigerung der Profilaufrufe um 500 % auf 17.160 sowie das Wachstum von ca. 100 % im Bereich Content-Interaktionen – 7.600-mal wurde dabei mit den Inhalten von CC interagiert. Die Facebook-Gemeinde wächst also nicht nur, sondern wird auch aktiver. Der organische Beitrag mit der höchsten Reichweite berichtete über die Teilnahme von Johannes Penner an der Gastausstellung „Der Feuersalamander in Bayern – bewahren wir Lurchis zu Hause!“ im Tiergarten Nürnberg und erreichte 4.800 Konten. In den beiden Beiträgen mit den meisten „Gefällt mir“-Angaben (je 98 Likes) ging es um den Nachwuchs der neuen CC-Art Rio-Pescado-Stummelfußkröten, den die Follower*innen vom Laich bis zum ersten kleinen Frosch verfolgen konnten.

Zur Adventszeit wurden zwei bezahlte Anzeigen geschaltet, um zuerst das Bestiarium und danach die Patenschaften als Weihnachtsgeschenke zu bewerben. Mit der ersten Anzeige wurden 896 und mit der zweiten 8.125 Konten erreicht.



Dieses Rätsel lud Ende 2023 zum Mitraten ein. Der Austausch mit der Community macht Spaß und bringt viele Vorteile. Hier konnte CC direkt unverhofft Werbung für zwei CC-Arten machen.

INSTAGRAM

Mit 1.268 Follower*innen konnten wir einen Zuwachs von 40 % generieren und knackten somit 2023 die 1.000-Follower*innen-Marke. Positiv hat sich, mit einem Anstieg von 32 % auf 2.840, auch die Zahl der Profilaufrufe entwickelt. Die Reichweite ist um 10 % auf 24.400 gesunken. Es gab, wie auch auf Facebook, etwa 100 % mehr Content-Interaktion (3.888). 2023 wurden auf Instagram 192 Posts veröffentlicht. Die bezahlte Werbeanzeige für Patenschaften, die sowohl auf Facebook als auch auf Instagram ausgespielt wurde, erreichte auf diesem Kanal fast 8.000 User*innen. Der organische Beitrag mit der höchsten Reichweite (1.130) war ein Kurzvideo einer Halterin, die den Einzug ihrer Mallorca-Geburtsheferkröten filmte. Anteilnahme wollten 169 Follower*innen mit „Gefällt mir“-Angaben am Molchsterben nach Zerstörung eines Damms in der Ukraine ausdrücken. Darauf folgte mit 167 Likes die Verkündung der neuen Amphibienart *Atelopus balios*.

Mit unserem Kommentar auf einen Feuersalamander-Beitrag von TerraX konnten wir auf uns und unsere Projekte für die bedrohte Art aufmerksam machen. Das führte zu mehr Reichweite, Profilaufrufen und neuen Follower*innen.

TWITTER/X

Aufgrund der geringen Reichweite und der nur schwach steigenden Follower*innenzahl auf dem X-Kanal von Citizen Conservation (früher „Twitter“), wurde im Zuge der neuen Social-Media-Strategie entschieden, X ab September 2023 nicht mehr zu bespielen. Die Analysedaten wurden bis zum Jahresende weiterhin erfasst. Ende 2023 hatte die CC-Seite 260 Follower*innen, also etwa 30 mehr als 2022, und die veröffentlichten Inhalte wurden 38.750-mal ausgespielt. Das entspricht etwas weniger als der Hälfte der Impressionen des Vorjahrs.

X ist für CC nix... mit einem letzten Post sollten Interessierte, auf die anderen Kommunikationskanäle von Citizen Conservation weitergeleitet werden.

LINKEDIN

Auch für Citizen Conservation wurde ein LinkedIn-Profil ins Leben gerufen. Hier möchten wir auf unsere Erfolge und Auftritte der CC-Mitarbeitenden in der Medienlandschaft sowie auf Veranstaltungen hinweisen. Erste Beiträge auf der Plattform sollen 2024 folgen.

YOUTUBE

Im Januar 2023 wurden die beiden letzten Folgen des Kreaturen-Podcasts veröffentlicht, seitdem gab es keine neuen Videos. Das führte wenig überraschend zu Einbußen in den Kennzahlen. Mit einem Wert von 7.700 sanken die Aufrufe um 40 %. Die Wiedergabezeit betrug mit 600 Stunden fast 35 % weniger als im Vorjahr. Dennoch haben 72 neue Personen den Kanal abonniert, somit lagen wir Ende 2023 bei 589 Abonnent*innen. Das am häufigsten aufgerufene Video ist erneut „Tatort Wald – das stille Sterben der Feuersalamander“ (3.750 Aufrufe). Die beiden neuen Podcast-Folgen schafften es auf Platz 3 („Der Beutelwolf mit Heiko Werning“ – 354 Aufrufe) und Platz 10 („Der Pillendreher mit Julia Mateus“ – 189 Aufrufe).

PODIGEE

Auch auf Podigee wurden nur die letzten Folgen des Kreaturen-Podcasts veröffentlicht, nämlich „Der Beutelwolf mit Heiko Werning“ (936 Downloads) und „Der Pillendreher mit Julia Mateus“ (516 Downloads). Das Fehlen neuer Inhalte wirkte sich nicht so stark aus wie auf YouTube. Es konnten 15.800 Downloads und Streams gezählt werden – ein Verlust von nur 8 % im Vergleich zum Vorjahr. Die beiden letzten Folgen wurden am häufigsten angehört, auf dem 3. Platz folgte Folge Nr. 1: „Der Waldrapp mit Wladimir Kaminer“ (508 Downloads). Auf den dahinterliegenden Plätzen mischen sich alte und neue Folgen. Der Podcast wird also weiterhin von Hörer*innen entdeckt und angehört.



Ein Beitrag, den wir zum Abschluss des Kreaturen-Podcasts veröffentlicht haben, wurde von uns im Instagram-Profil von CC „angepinnt“. Dadurch ist er immer ganz oben im Feed zu sehen und soll neue Profilbesucher*innen dazu verleiten, reinzuhören.

PRESSESPIEGEL

SALAMANDER IM BLÄTTERWALD

Unsere Themen haben sich auch 2023 als relevant für die Publikumsmedien erwiesen.

Besonders große Aufmerksamkeit generierte die Situation des Feuersalamanders, für den CC ein nationales Ex-situ-Programm aufbauen will. Dazu haben wir 2022 unsere Machbarkeitsstudie zur Erhaltungszucht von *Salamandra salamandra* am Beispiel Bayern erstellt, die wir Anfang 2023 offiziell veröffentlicht haben. Das Thema wurde daraufhin u. a. von der dpa und folgend von vielen regionalen und überregionalen Nachrichtenseiten aufgegriffen.

Selbstverständlich war die Ex-situ-Feuersalamanderzucht ein wichtiges Thema der großen Web-Reportage von Frogs & Friends, die wir 2023 veröffentlichen konnten (siehe Seite 19). Auch in der von Filmtank für Arte produzierten Doku-Reihe „Mission Wildnis – Das Arche-Prinzip“ war sie prominent vertreten.

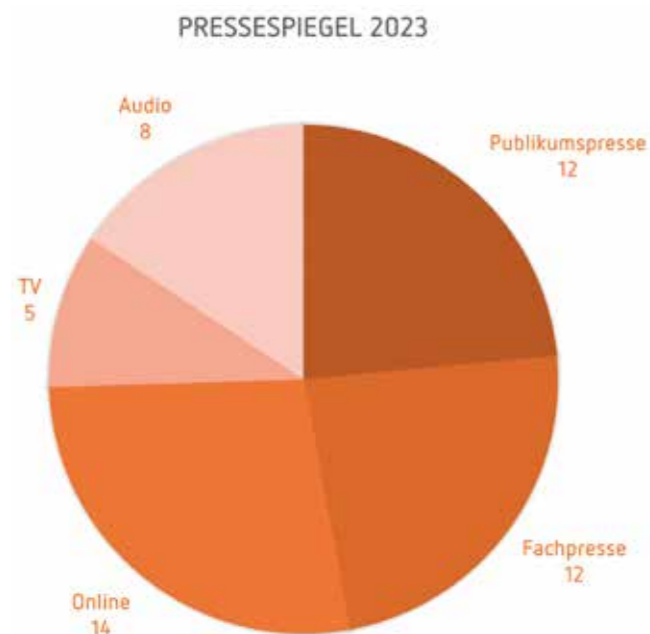
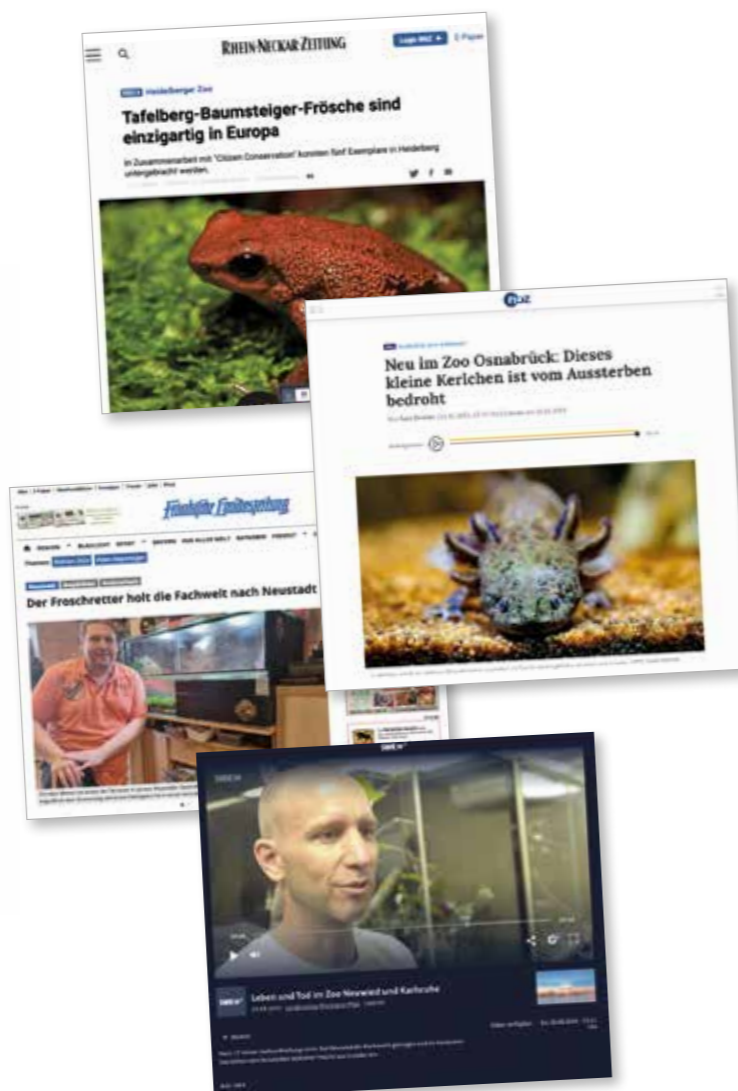
Dass Leute, die sich für den Artenschutz engagieren, ganz grundsätzlich interessante Personen sind, fand schließlich auch Deutschlandfunk Kultur, die Björn Encke zu einer einstündigen Gesprächssendung über sich selbst einluden.

VOM FACHMANN FÜR KENNER

Zur Wissensvermittlung, aber auch zur Akquise neuer Teilnehmender ist die Präsenz in der Fachpresse für Tierhaltende wichtig. Wie in den Vorjahren hat CC in den vivaristischen Fachzeitschriften „Reptilia“ und „DATZ“ sowie in der DGHT-Verbandszeitschrift „elaphe“ ganzseitige Werbeanzeigen geschaltet.

Auch über Artikel oder Pressemitteilungen in Fachzeitschriften war CC das Jahr über präsent in der Szene, u. a. durch einen ausführlichen Beitrag von Heiko Werning über CC in der Juni-Ausgabe der „DATZ“. Björn Encke erläuterte in einem Podcast für die Aquarianer-Seite „my-fisch“ CC, und Mitschnitte der Vorträge von Björn Encke und Tina Nagorzanski wurden auf Websites des Verbands der deutschen Aquarien- und Terrarienvereine online gestellt.

In der „elaphe“ publizierte CC-Teilnehmer Michael Tischmeyer einen ausführlichen Bericht über seine Erfolge in der Nachzucht des Vietnamesischen Krokodilmolchs für CC.



AUS DEN REGIONEN IN DIE KÖPFE

Die dezentrale Organisation von CC ermöglicht immer wieder die Berichterstattung von regionalen Medien über unsere Themen, z. B. wenn Akteur*innen vor Ort wie etwa Zoos oder auch Privathaltende für CC aktiv werden.

Prägnante Beispiele hierfür sind ausführliche Interviews in den dritten TV-Programmen von BR und SWR mit dem ehemaligen CC-Beirat Helmut Mägdle und mit CC-Beirat und DGHT-Geschäftsführer Axel Kwet, in denen wir Thema waren.

Der Einzug neuer Arten in Zoos vor Ort oder auch erste Zuchterfolge sind immer gut für eine Berichterstattung in den Medien. So brachten uns vor allem der Einzug und die ersten Erfolge mit der Rio-Pescado-Stummelfußkröte (*Atelopus balios*) mehrere Beiträge in lokalen Fernsehsendern und Zeitungen in Karlsruhe und Basel. Die Beteiligung des Zoos Heidelberg am Programm für den Tafelberg-Baumsteiger (*Minyobates steyermarki*) zog ebenso Berichterstattung nach sich wie die Aufnahme von Lemur-Laubfröschen (*Agalychnis lemur*) im Tierpark Chemnitz oder von Andersons Querzahnmolch (*Ambystoma andersoni*) im Zoo Osnabrück.



Die an CC teilnehmenden Institutionen sind, wie wir von Anfang an kalkuliert hatten, auch selbst ideale Multiplikatoren für unsere Bewegung. So war bis zum Juni 2023 im Zoo Schwerin die Ausstellung zum „Präkären Bestiarium“ zu sehen, inzwischen steht dort ein Spendenbrunnen für unser Feuersalamander-Projekt. Im neuen Artenschutz-Campus des Allwetterzoos Münster wird CC auf den Infotafeln vorgestellt. Verschiedene Institutionen berichteten über ihre Teilnahme an CC per Pressemitteilung oder über ihre eigene Website – nicht nur Zoos, sondern z. B. auch Schulen; besonders erfreulich unter dem Gedanken des Aufbaus von zukünftigen Kapazitäten.

Und schließlich sind einzelne CC-Teilnehmende interessante Objekte lokaler Berichterstattung – was die Nachbar*innen halt alles so Interessantes machen! So wurde unser Halter Ralf Henschke in der örtlichen Presse zum „Molch-Retter“ und Christian Bittner zum „Frosch-Retter“. Rettung naht also!

ERFÜLLUNG DER SATZUNGSZIELE

Im Berichtszeitraum 2023 befand sich das von Frogs & Friends konzipierte Amphibienhaus im Zoo Hannover im Bau. Zahlreiche edukative Inhalte wurden im Jahresverlauf produziert und für die Ausstellung aufbereitet. Die Aktivitäten im Online-Bereich (digitale Angebote und dauerhafter redaktioneller Betrieb) wurden fortgesetzt. Diese Aktivitäten entsprechen unserem ersten Satzungsziel der Förderung der ERZIEHUNG UND VOLKSBILDUNG gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO.

Die Zuwendung als Gesellschafter der Citizen Conservation Foundation gGmbH ist ein Frogs & Friends-Beitrag zur Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie des Natur- und Umweltschutzes als Mittelbeschaffer i. S. d. § 58 Nr. 2 AO (FÖRDERKÖRPER-SCHAFT). Mittelbar erfüllt das Engagement für Citizen Conservation somit auch die Satzungsziele Förderung der TIERZUCHT gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 23 AO, des NATUR- und UMWELTSCHUTZES gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 AO und des TIERSCHUTZES gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO – sowie das Ziel der Förderung des bürgerlichen ENGAGEMENTS gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 25 AO zugunsten genannter Zwecke.

Ebenso erfüllt das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz bis August 2023 geförderte Wildtierdatenbank-Projekt „Wild at Home“ zuletzt genannte Ziele im gleichen Maße. Somit wurden im Berichtszeitraum vier der fünf satzungsmäßig verankerten Ziele des Vereins verfolgt.

STRATEGISCHE ZIELE

Frogs & Friends wird sich in den kommenden Jahren verstärkt auf zwei Bereiche konzentrieren. Zum einen auf den Ausstellungsbereich, d. h. Konzipierung und Realisierung von digitalen und physischen Bildungsangeboten. Zum zweiten wollen wir unsere Kooperationen und Partnerschaften nach Zentral- und Westafrika ausbauen und nachhaltige Strukturen in den Bereichen Forschung und Artenschutz aufbauen. Die Einrichtung einer eigenen Zucht- und Forschungseinrichtung in Deutschland wäre ein wichtiger Baustein, um einerseits eine Brückenfunktion zwischen ex situ und in situ Artenschutz dauerhaft erfüllen zu können. Andererseits würde es die Arbeit am Aufbau von CC über die nächsten Jahre sinnvoll ergänzen.



Artenschutz in Köpfe pflanzen. Ein Gymnasium in Hessen hat mit Hilfe der HIT-Umweltstiftung und Frogs & Friends Freilandanlagen für Feuersalamander errichtet und übernimmt Verantwortung für die Population im heimischen Wald.

FINANZBERICHT 2023

Im Berichtsjahr 2023 standen sich Einnahmen in Höhe von 595.169,36 € und Ausgaben in Höhe von 502.151,25 € gegenüber.

Die personelle Beistellung durch Frogs & Friends für CC beliefen sich auf 98.475,93 €. Hinzu kamen 25.000 € im Rahmen der Zuwendungsvereinbarung sowie eine Sonderzuwendung in Höhe von 9.000 €, die auf eine Corona-Hilfe aus dem Jahr 2020 zurückging. Damit ergab sich in Summe eine Zuwendung von F&F an CC in Höhe von 132.475,93 € im Jahr 2023.

Ansonsten bildeten die Wildtierdatenbank „Wild at Home“ und das Amphibium Hannover die finanziell „umsatzstärksten“ Projekte. Abgeschlossen werden konnte das im Jahr 2022 durch die HIT-Umweltstiftung geförderte Projekt einer Feuersalamander-Zuchtstation am Wilhelm-von-Oranien-Gymnasium in Dillenburg, das wir konzeptionell und filmisch begleiteten.

EINNAHME-ÜBERSCHUSSRECHNUNG NACH § 4 ABS. 3 ESTG PER 31.12.2023

Betriebseinnahmen	595.169,36 €
Umsätze: Zoo Hannover	66.350,82 €
Zuwendungen (BMWK für „Wild at Home“)	74.501,07 €
Zuwendung CC für „Wild at Home“	20.000 €
Zuwendung ZGAP für Nimba-Projekt	5.494,00 €
Reisekostenerstattung Hannover 2021/2022	2.535,15 €
Spenden & Patenschaften	412.639,00 €
Umsatzsteuer	12.606,66 €
Beiträge, Versicherungsleistungen & Zinsen	1.042,66 €
Betriebsausgaben	502.151,25 €
Personalkosten, ges. soz. Aufwendungen	235.447,75 €
Werbe-/Reisekosten	16.585,36 €
Steuern, Versicherungen, Beiträge, KSK	25.175,22 €
Projektkosten Feuersalamander & Nimba	20.523,82 €
Projektkosten CC & Wild at Home	112.596,80 €
Projektkosten Amphibium Hannover	63.632,19 €
Redaktion	7.840,00 €
Instandhaltung Werkzeuge, Reparaturen	3.192,23 €
Office: Bürobedarf, Fortbildung, Buchhaltung, Lizenzen	7.762,90 €
Abschreibungen	376,00 €
Vorsteuern	9.389,01 €
Umsatzsteuer	-373,93 €
Neutrale Aufwendungen	3,90 €
Ergebnis	93.018,11 €

BILANZ FÜR 2023 (STICHTAG 31.12.2023)

AKTIVA	EUR	PASSIVA	EUR
A. Umlaufvermögen		A. Eigenkapital	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6,59 €	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €
		Gewinnvortrag	35.220,94 €
Kassenbestand, Bundesbank-Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	94.947,29 €	Jahresüberschuss	28.950,45 €
		B. Verbindlichkeiten	
		Sonstige Verbindlichkeiten	5.782,49 €
Summe AKTIVA	94.953,88 €	Summe PASSIVA	94.953,88 €

Die Einlagen Stammkapital der drei Gesellschafter F&F (9.375 € = 37,5 %), VdZ (9.375 € = 37,5 %) und DGHT (6.250 € = 25%) von in Summe 25.000 € befinden sich auf dem Tagesgeldkonto von CC, ebenso wie eine Rücklage in Höhe von 9.018,41 €.

Auf dem Girokonto stand am 31.12.23 ein Guthaben von 60.879,98 €, auf dem Paypalkonto CC ein Guthaben von 48,90 €. In Summe belief sich die Liquidität von CC zum 31.12.23 somit auf 94.947,29 €.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01.01.2023 BIS 31.12.2023

	EUR	EUR
Betriebliche Erträge		
Zuwendungen		179.000 €
Spenden, Patenschaften		7.181,56 €
Sonstige betriebliche Erträge		198,21 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		25,00 €
Summe betriebliche Erträge		186.404,77 €
Betriebliche Aufwendungen		
Personalaufwand		63.041,96 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen		94.412,36 €
Beiträge	60,00 €	
Reparaturen und Instandhaltungen	149,00 €	
Werbe- und Reisekosten	23.300,52 €	
Kostenbeteiligung Datenbank „Wild at Home“	20.000,00 €	
Tiertransfers und Veterinärmedizin	15.212,08 €	
Produktion und Redaktion	16.893,56 €	
Kostenbeteiligung Rechtsgutachten ZZF	2.000,00 €	
Verschiedene betriebliche Kosten (Büro, Beratung, Gebühren, Lizenzen, Finanzen, Gremien)	16.797,20 €	
Summe betriebliche Aufwendungen		157.454,32 €
Saldo		28.950,45 €
Ergebnis nach Steuern		28.950,45 €
Jahresüberschuss		28.950,45 €

Im Berichtsjahr 2023 stehen betriebliche Erträge in Höhe von 186.404,77 € Aufwendungen in Höhe von 157.454,32 € gegenüber. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 28.950,45 €.

In Bilanz und GuV nicht ausgewiesen sind die personellen Beistellungen im Rahmen der Leitungsvereinbarung sowie der Zuwendungsvereinbarung zwischen Frogs & Friends und CC. Die personelle Beistellung seitens Frogs & Friends entsprach im Gesamtjahr 2023 Personalkosten in Höhe von 98.475,93 €. Somit summiert sich der reale Aufwand für Citizen Conservation im Berichtsjahr 2023 auf 255.930,25 €.

GESELLSCHAFTSVERTRAGLICHE ZIELE

Gemäß § 2.3 des Gesellschaftsvertrags bestehen die Zwecke der Citizen Conservation Foundation gGmbH in der Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, des Natur- und Umweltschutzes, des Tierschutzes und der Tierzucht sowie des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten gemeinnützigen Zwecke.

Diese Zwecke sollen gemäß § 2.4 des Gesellschaftsvertrags insbesondere verwirklicht werden durch

- den Aufbau koordinierter Erhaltungszuchtprogramme von Arten, für die aufgrund ihres Bedrohungsstatus oder anderer relevanter Gründe der Aufbau wissenschaftlich gemanagter Reservepopulationen sinnvoll oder notwendig ist,
- die systematische Sammlung und Aufarbeitung von Wissen über Haltung und Zucht von Arten sowie dessen Zugänglichmachung für die breite Öffentlichkeit,
- die gezielte Vermittlung von Angeboten der Partizipation und Weiterbildung mit Schwerpunkt auf dem Bereich der Haltung und Zucht von Wildtieren sowie
- die Konzeption und Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Feld des Tier- und Artenschutzes; die Ergebnisse werden zeitnah veröffentlicht.

Im Berichtsjahr konnte die Anzahl der Erhaltungszuchtprogramme von 17 auf 27 erhöht werden. Die Anzahl an Haltungen konnte um 43 % auf 230 erhöht werden. Auf der Webseite und in den Sozialen Medien sowie in Fach- und Publikumspressen wurde das Thema Ex-situ-Artenschutz deutlich vertreten. Die Vorbereitungen zur Gründung eines Netzwerkes zum Schutz des heimischen Feuersalamanders (Frühjahr 2024) wurden federführend durch CC vorangetrieben. Insofern wurden im Berichtsjahr 2023 sämtliche im Gesellschaftsvertrag niedergelegten Zwecke thematisch bearbeitet.

ZUWENDUNGSGEBER 2023

Citizen Conservation ist eine Stakeholder-getragene Initiative. Wir bedanken uns bei allen Partnern und Gesellschaftern, die die Arbeit von CC durch ihre finanzielle (und im Falle von F&F personelle) Unterstützung ermöglichen.

			
132.476 €	50.000 €	25.000 €	25.000 €
			
25.000 €	10.000 €	5.000 €	5.000 €

WIR DANKEN FOLGENDEN SPENDERN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

	Stephan Eger	
4.557 €	1.000 €	500 €

ARTENSCHUTZ IST TEAMWORK

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

FROGS & FRIENDS E.V.

Großbeerenstr. 84 • 10963 Berlin
Vorsitzender: Dr. Mark-Oliver Rödel
Geschäftsführer: Björn Encke
Registergericht: Amtsgericht
Charlottenburg
Registernummer: 33841 B
www.frogs-friends.org



Citizen Conservation Foundation gGmbH

Reichenberger Str. 88 • D-10999 Berlin
Geschäftsführer: Björn Encke
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Sitz: Berlin HRB 239851 B
www.citizen-conservation.org